

Ihr freundlicher Opel-Partner im Goldenen Grund

- Neuwagen
- Gebrauchtwagen
 - Leasing und Finanzierung
 - Optisches Tuning
 - Gutsortiertes Teilelager
 - Karosseriearbeiten
 - Unfallabwicklung



Auto-Müller

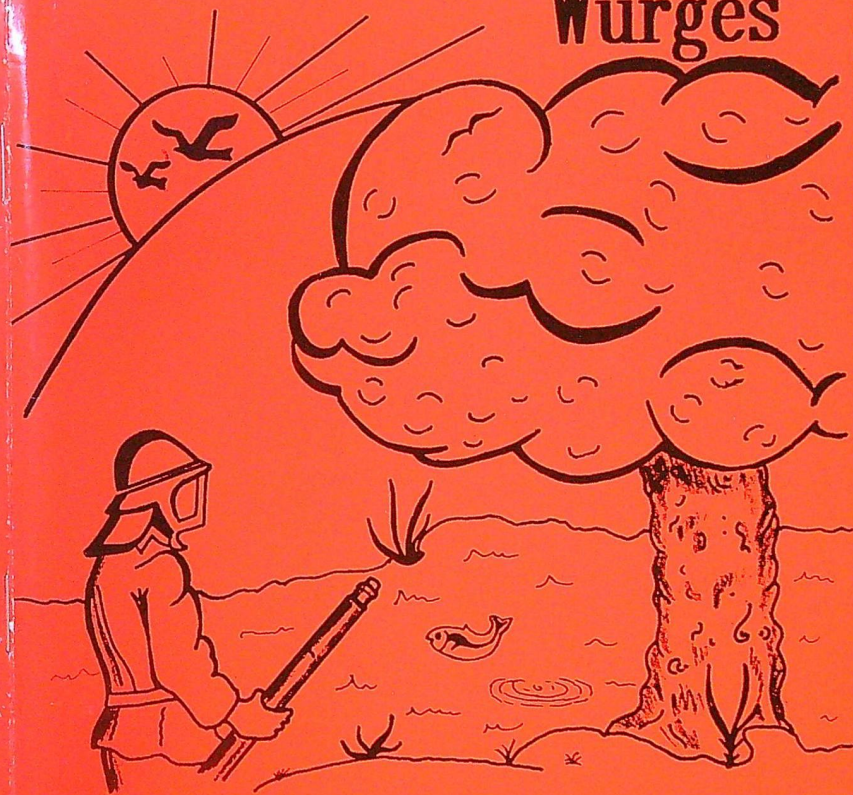
Frankfurter Straße 102 GmbH

6277 Bad Camberg

Telefon: 0 64 34 / 60 81-83

Telefax: 0 64 34 / 59 23

85 Jahre Freiwillige Feuerwehr Würges



Kreisverbandstag 1990
Limburg – Weilburg

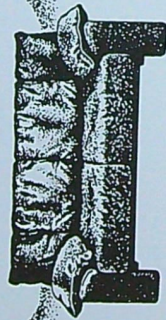
RIESENAUSSTELLUNG

In den Fabrik-, Lager- und Ausstellungsräumen erwartet Sie eine Riesenauswahl

200 Polstergarnituren
30 Polsterbetten

dazu Muster von 3000 Bezugsstoffen und Leder

**Polster-
Träume...**



- Polstermöbel neu beziehen
- Einfach anrufen, Beratung unverbindlich
- zeitloses Wohnen
- Lederstudio
- Junges Wohnen
- Stilableitung, Classic
- Polsterbetten- u. Matratzenstudio

... werden wahr!

NAGEL

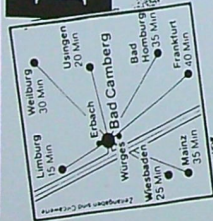
Ihr Polstermöbel-Spezialist

mit eigener Fabrikation und Polstermöbel anderer Hersteller
6277 Bad Camberg-Würges · Frankfurter Str. 122-124
Tel. 0 64 34/80 51-54

Jeden Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr
freie Möbelchen mit Probewohnen
ohne Beratung und Verkauf.

Parkplätze sind auf unserem großen Gelände
ausreichend vorhanden.

Öffnungszeiten:
Montags bis Freitags
8.00 – 18.00 Uhr,
samstags
9.00 – 14.00 Uhr.



Manfred Kunz

Festschrift

zum

Kreisfeuerwehr-
verbandstag

Kreis

Limburg-Weilburg

und zum

Jubiläumsfest der
Freiwilligen Feuerwehr
Würges

07.-10. September 1990

85 Jahre Freiwillige Feuerwehr
- 20 Jahre Jugendfeuerwehr

Planen Sie ein Fest? Benötigen Sie Vereinsbedarf?

Fragen
Sie
Woigk!

WOIGK beliefert auch dieses Fest
WOIGK kommt zu Ihnen
WOIGK plant mit Ihnen
WOIGK berät, fachgerecht und unverbindlich
WOIGK liefert allen Fest- und Vereinsbedarf
Plakate — Urkunden — Drucksachen
Festabzeichen — Vereinsabzeichen
Siegerauszeichnungen — Pokale,
Medaillen — Festschmuck —
Dekorationen — Illuminationen
Leihfahnen — Leihglas — Einweggeschirr

Hans Erich WOIGK

6251 Niederneisen — Telefon (06432) 16 35

Institut für Kosmetik und Gesundheit

Behandlung aller Hautprobleme

Hautregenerations-Behandlungen

Tagesschönheitsprogramme

Schönheitskuren

med. Fußpflege · Handpflege

Sanarium

(Sauna, Soft-Dampfbad,
Wärmeluftbad, Kräuterbad)

natürliche Bräune durch meine
Waldmann-Sonnendusche

Monika Haas
Kosmetikerin BDK

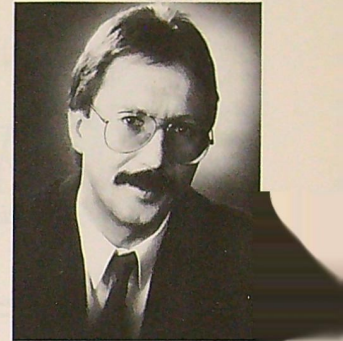
u. kosm. hc.möcp. Assistentin

Limburger Str. 16, 6277 Bad Camberg
Telefon 06434/8355

Eifelstr. 8, Bad Camberg-Würges
Telefon 06434/8633

-Grußwort-

des
Schirmherrn



Der Freiwilligen Feuerwehr Würges übermittle ich zu ihrem 85-jährigen Jubiläum meine herzlichen Glückwünsche, zugleich auch im Namen der Hessischen Landesregierung.

Ich grüße alle Feuerwehrkameradinnen und -kameraden, Freunde und Gäste, die das Jubiläum in der Zeit vom 7. - 10. September 1990 feiern werden.

Die Freiwilligen Feuerwehren werden zu Recht als die wohl älteste und größte Bürgerinitiative bezeichnet. Männer und Frauen, Mädchen und Jungen finden sich in den Wehren aus der Überzeugung heraus zusammen, daß nur durch gemeinsame Handeln und persönliches Engagement Gefahren abgewehrt und Mitbürgern in Nothelfen werden kann.

Mein Dank gilt den Freiwilligen Feuerwehren für ihre Tätigkeit in diesem wichtigen Bereich unseres täglichen Lebens.

Dieses Jubiläum gibt mir die Gelegenheit, allen Feuerwehrkameradinnen und -kamerader sowie den Freunden der Freiwilligen Feuerwehr Würges für alles, was sie unter großer persönlicher Einsatz für ihre Mitbürger geleistet haben, Dank und Anerkennung auszusprechen und ihnen für die Zukunft viel Erfolg zu wünschen.

Ich wünsche den Festveranstaltungen einen guten Verlauf.

Wiesbaden im Juni 1990

Karlheinz Weimar
-Staatsminister-

Deutsche,
Jugoslawische
und
Italia-Küche

Täglich
wechselnder
Mittagstisch



Dienstag bis Sonntag
von 11—24 Uhr geöffnet
Montag Ruhetag

6277 Bad Camberg-
Würges
Bornweg 28
Tel. 06434/5272

Geschäftszeiten:

| | |
|----------|---------------------|
| Mo.-Fr. | 9.00 bis 12.30 Uhr |
| und von | 15.00 bis 18.00 Uhr |
| samstags | 9.00 bis 13.00 Uhr |
| sonntags | 10.00 bis 12.00 Uhr |



**Astrid's
Blumestubb**

Frankfurter Str. - Bad Camberg-Würges
Telefon 06434/8984

Inh.:

Astrid Kleinert

**Rein, wo Sie mit flotten
Wohnideen raus kommen
und sparen!**

möbel

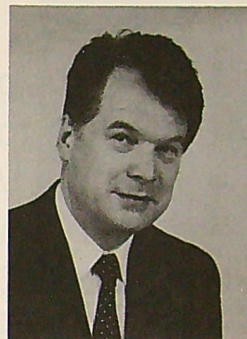
urban

Bad Camberg/Teulba
Frankfurter Straße 80
Telefon 06434/60 06



-Grußwort-

des
Landrates



Die Zeiten, in denen der Brandschutz Hauptaufgabe der Feuerwehren war, gehören der Vergangenheit an. Heute sind Allround-Fachkräfte für die unterschiedlichsten Katastrophen und Unglücksfälle bei den Floriansjüngern gefragt: gut ausgebildete Männer und Frauen, die mit hochtechnischem Gerät umgehen können. Zu Verkehrsunfällen, Ölalarm und Sturm- und Wasserschäden werden die Feuerwehren heute öfter gerufen als zu Bränden.

Damit wird der Einsatz unserer Wehren immer mehr auch zum aktiven Umweltschutz. Ihr schnelles, unerschrockenes Eingreifen hat schon häufig in unserem Kreis nicht nur Menschen, sondern auch die Natur vor schweren Schäden bewahrt. Für die Übernahme dieser überaus verantwortlichen Aufgaben in unserer Gesellschaft sind wir zu Dank und Anerkennung verpflichtet.

Ich begrüße es außerordentlich, daß in diesem Festbuch zum Kreisverbandstag der Feuerwehrverbandes Limburg-Weilburg und zum 85-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Würges Beiträge zum Thema "Feuerwehr und Umwelt" veröffentlicht werden. Mögen sie dazu beitragen, daß wir im Umgang mit Gefahrgütern noch vorsichtiger werden, um möglichst viele Einsätze der Wehren zu vermeiden.

Der Würgeser Feuerwehr gratuliere ich herzlich zum Jubiläum und wünsche dem Kreisverbandstag und den Feierlichkeiten einen guten und harmonischen Verlauf.

Dr. Manfred Fluck
Landrat

Limburg-Weilburg, im September 1990

- Kneippkuren
- Schrothkuren
- F. X. Mayr-Kuren
- Heilfasten
- alle Kuren auch als Pauschal-Angebote
- Ideal für Urlaub und Kurzerholung

Zugelassen zu allen Krankenkassen,
beihilfefähig



Städt. Kurverwaltung · Am Amthof 6 · Postfach
6277 Bad Camberg · Tel. 06434/6005 + 6001

-Grußwort-

des
Bürgermeisters



**85 Jahre Freiwillige Feuerwehr Würges
- 20 Jahre Jugendfeuerwehr Würges**

Hinter dieser Aussage steht ein verantwortungsbewußter Bürgersinn, der Grundlage für die Bereitschaft und den Einsatzwillen der Feuerwehrmänner in all den Jahrzehnten des Bestehens dieser Einrichtung war.

Auf freiwilliger Basis und in selbstloser Weise haben die Feuerwehrmänner stets bewiesen, daß sie zum Schutze der Allgemeinheit Opfer bringen und zum jederzeitigen vorbildlichen Einsatz bereit waren. Sie Alle erfüllen auf ehrenamtlicher Basis eine wichtige Aufgabe in der Gemeinde.

Zu den Veranstaltungen aus Anlaß des 85-jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr Würges und zur 20. Wiederkehr des Gründungsjahres der Jugendfeuerwehr entbiete ich in meiner Eigenschaft als Bürgermeister allen aktiven Feuerwehrkameraden, allen Mitgliedern und Förderern die herzlichsten Grüße und Glückwünsche. Ich bin davon überzeugt, daß die Jubiläumsveranstaltungen einen harmonischen Verlauf nehmen werden und alle Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden aus Nah und Fern, sowie die Bürgerschaft und die Gäste unterhaltsame und frohe Stunden im Kreise der Freiwilligen Feuerwehr Würges erleben werden.

Im Namen der Körperschaften der Stadt Bad Camberg spreche ich aus Anlaß des Jubiläums allen aktiven Feuerwehrmännern und den Verantwortlichen des Vorstandes Dank und Anerkennung aus. Die Freiwillige Feuerwehr Würges ist eine hervorragend funktionierende und stets einsatzbereite Einrichtung in unserer Stadt, die zum Schutze von Eigentum und Leben unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger zur Verfügung steht. Auch die Jugendförderung hat nun bereits zwei Jahrzehnte sichtbare Erfolge aufzuweisen. Den jungen Freunden in der Freiwilligen Feuerwehr gilt mein Dank für ihr Interesse und ihre Bereitschaft zur Mitarbeit.

Die Körperschaften der Stadt Bad Camberg und sicherlich auch die Bürgerschaft des Stadtteiles Würges werden in Würdigung der Leistungsbereitschaft der Wehrmänner auch in Zukunft die Aufgaben der Feuerwehr unterstützen.

Ich wünsche allen Besuchern der Festtage ein angenehmes Verweilen im Kreise der Freiwilligen Feuerwehren, derartige Veranstaltungen sollen einerseits Erinnerungen an die vergangenen Jahrzehnte erbringen, aber auch gleichzeitig dazu beitragen, Mitbürgerinnen und Mitbürger und insbesondere die jüngere Generation zur Mitarbeit anspornen.

Der Freiwilligen Feuerwehr Würges und auch der Jugendabteilung wünsche ich eine glückliche und erfolgreiche Zukunft.

Ernst Enzmann

Bürgermeister der Stadt Bad Camberg

Bad Camberg im August 1990

MB-trac. Intelligente Kraft, die Ihren Einsatz sichert.



Das Allradschlepper-
Programm von 50 bis
115 kW (68-156 PS).

SCHLOTTER KG
6270 Idstein/Wörsdorf
Telefon 0 61 26 · 30 28



Wir machen den Weg frei

Der erste Schritt
zum eigenen
Haushalt.

Wenn Sie einen eigenen
Haushalt gründen wol-
len, sagen wir Ihnen,
wie Sie Ihre Entschwei-
dung auch finanziell
verwirklichen können.



 **vr bank**
Untertaunus eG

-Grußwort-

des
Kreisfeuerwehrverbandes
Limburg-Weilburg e.V.



Der Kreisfeuerwehrverbandstag der Feuerwehren des Landkreises Limburg-Weilburg verbunden mit der Delegiertenversammlung soll rückblickend die Ereignisse des abgelaufenen Jahres beleuchten und gleichzeitig die Weichen für die Zukunft stellen. Ich danke den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Bad Camberg-Würges sehr herzlich für die Bereitschaft, den Kreisfeuerwehrverbandstag 1990 auszurichten.

Ich rufe allen Gästen, allen Kameradinnen und Kameraden, die an den Veranstaltungen teilnehmen, ein herzliches Willkommen zu.

Heute, wie damals zur Zeit der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Würges, sind die freiwillige Hilfsbereitschaft, Kameradschaft, Mut und Idealismus die Grundlagen dafür, die ständig steigenden Anforderungen an die Feuerwehren zu erfüllen, um in Not und Gefahr geratene Mitbürger zu schützen. Die vielfältigen Hilfeleistungen einer Feuerwehr in der heutigen Zeit erfordern ein ständiges Lernen, ein jederzeitiges Anpassen an neue Erkenntnisse.

Die erforderliche technische Ausrüstung und der hohe Ausbildungsstand der Feuerwehren stellen für jeden Bürger ein hohes Maß an Sicherheit dar.

Die Aktivitäten im Bereich der Jugendfeuerwehren, besonders hier in der Freiwilligen Feuerwehr Würges, bieten darüber hinaus die Gewähr, daß auch in der Zukunft genügend Feuerwehrmitglieder für den aktiven Dienst zur Verfügung stehen.

Ich wünsche der Freiwilligen Feuerwehr Bad Camberg-Würges für die Zukunft Glück und Erfolg im Bemühen den Brand- und Katastrophenschutz in ihrem Bereich sicherzustellen.


Den Veranstaltungen aus Anlaß des Kreisfeuerwehrverbandstages 1990 wünsche ich einen guten Verlauf und allen Gästen aus Nah und Fern schöne Stunden im Kreise Ihrer Feuerwehr.

Herbert Muth

Kreisbrandinspektor
1. Vorsitzender des

Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg e.V.

Limburg im Juli 1990

Bäckerei
 **Schäfer**

Qualität aus dem Goldenen Grund.

6277 Bad Camberg-Würges
 Ferrutusstraße 7 · Telefon 064 34/40 16

6277 Bad Camberg-Erbach
 Limburger Straße 125 · Telefon 064 34/48 70

6270 Idstein-Heftrich
 Terrnweg · Telefon 061 26/5 13 26

6201 Wiesbaden-Naurod
 Obergasse 10 · Telefon 061 27/6 14 55

6272 Idstein/Ts.
 Rodergasse · Telefon 061 26/5 21 62

6273 Waldems-Bermbach
 Hauptstraße 27 · Telefon 061 26/5 42 33

6274 Hünst-Wallrabenstein
 Beuerbacher Weg 4 · Telefon 061 26/5 49 98



Gasthaus „Zum Emsbachtal“
 Bekannt durch gute
 warme und kalte Küche
6277 Bad Camberg-Würges
 Ferrutusstraße 5

-Grußwort-
 des
Stadtbrandinspektors



Zum 85. Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Würges, das wieder mit einem großen Fest begangen wird, gratuliere ich meinen Würgeser Feuerwehrkameraden und wünsche zum Fest viel Erfolg und ein gutes Gelingen.

Dieses Fest soll auch den würdigen Rahmen zum diesjährigen Verbandstag des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg bieten und wird sicher viele Feuerwehrkameradinnen und -kameraden zu dieser Veranstaltung in die südlichste Gemeinde unseres Kreises führen. Ihnen gilt mein besonderer Gruß. Dem Verbandstag wünsche ich einen guten Verlauf.

1990 wird in die Geschichte unseres wiedervereinten Vaterlandes als ein sehr bedeutendes Jahr eingehen und auch als großer Schritt auf dem Weg zu einem vereinten Europa. Wegbegleiter zu diesem Ziel sind auch die Feuerwehrkameraden aus unserer Partnerstadt Cambray-Lés-Tours, die mit ihren Angehörigen an dem Festgeschehen als unsere Gäste teilnehmen werden. Mit besonderer Freude seien unsere französischen Freunde begrüßt.

Möge das Fest den Idealismus der Feuerwehren stärken, den Bürgersinn fördern und die Völkerverständigung mehren helfen. Das -und viel Freude in Würges wünsche ich allen Festgästen.

Bad Camberg im September 1990

Josef Thies
 Stadtbrandinspektor

Büttners Rhönfrischdienst

Rhöner Holzfällerbrot
Rhön-Frischeier
Frisch-Geflügel
Auslieferungslager

Bad Camberg-Würges/Ts. · Neue Straße

Telefon 06434/6994 od. 1074



CHRISTMANN

WÜRGES/TAUNUS

ab Juni 1990 in Heringen, Waldstr. 26

Telefon 0 64 38 / 63 49

Ottmar Christmann

Bad Camberg-Würges · Schulstraße 96

Telefon 0 64 34 / 71 30

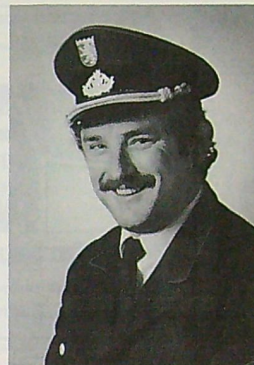
Karosserie-Schäden

Einbrenn-Lackierungen

Entwürfe-Beschriftungen

-Grußwort-

des
Wehrführers



Dem Nächsten in Not wirkungsvolle und schnelle Hilfe zu leisten, das war wohl der Grund, warum im Jahre 1905, also vor nunmehr 85 Jahren, zwei Dutzend Männer unserer Gemeinde die Freiwillige Feuerwehr gründeten.

Diese Männer beschritten damit einen Weg, der heute leider nicht mehr selbstverständlich ist. Es werden in der heutigen Zeit von vielen Mitbürgern nur zu gerne immer wieder zusätzliche Leistungen verlangt, sei es von der Gemeinde oder vom Staat. Aber nur sehr wenige sind bereit sich an der Lösung von Problemen aktiv zu beteiligen.

Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren stellen sich jedoch nach wie vor den immer größer werdenden Anforderungen um im Ernstfall -sei es bei Bränden, Hochwasser, Sturm und verstärkt auch im Umweltschutz- ihren Mitbürgern zu helfen. Als Gegenleistung verlangen sie zu Recht tatkräftige Unterstützung durch die Verantwortlichen und Anerkennung ihrer oft lebensbedrohlichen Arbeit durch die Bürger ihrer Gemeinde.

Daß wir heute auf eine 85-jährige Tätigkeit unserer Feuerwehr zurückblicken können, haben wir den Männern und Frauen zu verdanken, die sich in all den Jahren immer wieder unter Zurückstellung der privaten Interessen ehrenamtlich für den Schutz ihrer Mitbürger verantwortlich fühlen.

Daß wir auch in Zukunft nicht auf die Hilfe der Feuerwehren verzichten müssen, dafür garantieren die Mädchen und Jungen der Jugendfeuerwehren. Unsere Jugendfeuerwehr kann im Rahmen unseres Festes bereits ihr 20-jähriges Bestehen feiern. Die Jugendlichen in den Feuerwehren sind der Beweis dafür, daß man auch heute noch junge Menschen für den freiwilligen Dienst am Nächsten begeistern kann.

Der Jubiläumsveranstaltung sowie dem Verbandstag des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg wünsche ich einen guten Verlauf und allen Feuerwehrkameradinnen, Feuerwehrkameraden und natürlich unseren Bürgern frohe und unterhaltsame Stunden an unseren Festtagen.

Peter Reuter
Wehrführer

Würges im Juni 1990



6277 Bad Camberg · Bahnhofstr.33 · Tel.06434/7346

Gaststätte »Zur Walkmühle«

Familie Schiborr

FREMDENZIMMER · TENNISPLÄTZE

TÄGLICH STAMMESSEN · FAMILIENFEIERN

6270 Idstein-Walsdorf · Telefon 06434/7398

Martha Kulhanek

6277 BAD CAMBERG-WÜRGES

Haushaltswaren

Frankfurter Straße 150 · Telefon 0 64 34 / 86 39

Festprogramm

Freitag, 07. September 1990

20.00 Uhr Große ZELT-DISCO mit VIDEO-SHOW
von und mit hr3 Moderator Martin Hecht

Samstag, 08. September 1990

14.00 Uhr Kreis-Delegiertentagung der Feuerwehren des Kreises
Limburg-Weilburg (im Gemeindezentrum)

20.00 Uhr FESTAUFNAKT im Zelt
unter Mitwirkung von mehreren ORTSVEREINEN,
der SHOW-TANZGRUPPE des Tanz-Centrums JOSAT-DÖRR, Limburg
und den ELZER TURNERN mit ihrem nostalgischen SHOW-
PROGRAMM,
anschließend TANZ mit unserer Festkapelle "BIRDS OF PREY"

Sonntag, 09. September 1990

9.00 Uhr FEST-GOTTESDIENST im ZELT

12.30 Uhr Vorführung einer Angriffs-Übung am Gemeindezentrum in Würges

13.30 Uhr FESTZUG
anschließend Musikdarbietungen der teilnehmenden Musikzügen im
Festzelt

20.00 Uhr TANZ mit unserer Festkapelle "BIRDS OF PREY",
dazwischen gegen

22.00 Uhr GROSSER ZAPFENSTREICH

Montag, 10. September 1990

14.00 Uhr Festlich gestalteter Nachmittag für die älteren Mitbürger
der Gesamtstadt Bad Camberg mit Show-Einlagen,
gegen

18.00 Uhr FESTAUSKLANG mit DÄMMERSCHOPPEN im FESTZELT



Kurt Molly

BAD CAMBERG

Telefon 06434/6609

Frankfurter Straße 8

Uhren · Optik

Gold- und
Silberwaren

Brillenlieferant
für alle Kassen

Immer wieder gute Hochzeitsfotos.

Porträts, Kinderbilder

fotostudio

6277 Camberg/Ts.



marlies

Marktplace

Paßbilder, auch sofort zum Mitnehmen

FOTOARBEITEN ÜBER NACHT IN SUPER QUALITÄT

Gunter Schmitt

Farben - Tapeten - Bodenbeläge - Malerbedarf - Werkzeuge

Vollwärmeschutz

6277 BAD CAMBERG

Bächelsgasse 17-19 · Telefon 06434/7336

EHRENGÄSTE

Karlheinz Weimar
Dr. Manfred Fluck

Ernst Enzmann

Gerhard Reitz

Helmut Neumann

Walter Kayser

Dieter Venor

Erwin Bender

Herbert Muth

Edgar Göbel

Theo Rosbach

Otto Völpel

Ernst Schuster

Jürgen Hertz

Richard Grün

Karlheinz Schliffer

Helmut Thies

Ernst Jöres

Werner Schultheis

Josef Thies

Franz Gabriel

Johannes Traut

Willi Jäger

Ottmar Stahl

Willi Hafenecker

Werner Leichtfuß

Jacques Béguin

Marianne Adam

Karl Dietz

Ernst Schubert

Johannes Maassen

Wolfgang Reichel

Hermann-Josef Löw

Ottmar Müller

Rudolf Hess

Berthold Dasbach

Hans-Joachim Haßler

Michele Gabel

Walter Schäfer

Elke Leichtfuß

Stefanie Becker

Klaus Günther

Franz Jedmowski

Berthold Bender

Herbert Tröllner

Erich Schrankel

Uwe Scholz

Karl Bernbach

Wolfgang Keller

Erwin Schubert

Schirmherr und Hessischer Minister für Umwelt und Reaktorsicherheit

Landrat

Bürgermeister

1. Stadtrat

Pfarrer

Ministerialdirigent i.R.

Nassauische Brandversicherungsanstalt

Nassauische Brandversicherungsanstalt

Kreisbrandinspektor und Vorsitzender des Nass. Feuerwehrverbandes

stellvertr. Kreisbrandinspektor

Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes

Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes

Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes

Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes

Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes

Kreisjugendfeuerwehrwart

Hess. Innenministerium

Kreisbrandinspektor a. D.

Leiter des Polizeikommissariates Limburg

Stadtbrandinspektor der Stadt Bad Camberg

stellvertr. Stadtbrandinspektor und Wehrführer des Stadtteils Erbach

Wehrführer der Stadt Bad Camberg

Wehrführer des Stadtteils Dombach

Wehrführer des Stadtteils Oberselters

Wehrführer des Stadtteils Schwickershausen

Wehrführer von Idstein-Walsdorf

Wehrführer von Chambray-Lés-Tours, der Partnerstadt von Bad Camberg

Stadtverordnetenvorsteherin

Ortvorsteher Stadtteil. Würges und Vorsitzender der SPD-Ortsgruppe

Vorsitzender der CDU-Ortsgruppe in Würges

Leiter des Forstamtes Bad Camberg

Revierförster in Würges

Jagdpächter/Holzgroßhandlung Löw

Fa. Auto-Müller

Architekt

Gründer der Jugendfeuerwehr Würges

Vorsitzender des Pfarrgemeinderates von Würges

Pfarrreferentin in Würges

Schulleiter der Grundschule in Würges

Lehrerin an der Grundschule in Würges

Leiterin des Kindergartens in Würges

Deutsches Rotes Kreuz

1. Vorsitzender des Angelsportvereines

1. Vorsitzender des Brieftaubenvereines

1. Vorsitzender der Kyffhäuser-Kameradschaft

1. Vorsitzender des Männergesangsvereines MG V

1. Vorsitzender des Sportvereines FSV

1. Vorsitzender des Sportvereines RSV

1. Vorsitzender des Turnvereines TV 1904

1. Vorsitzender der VdK-Ortsgruppe

ibs**BRANDSCHUTZ-KREUTZ**
Im Kirschgarten 5 · ☎ 06126/3419
6270 IDSTEIN-HEFTRICH**ibs**

- Beratung
- Handfeuerlöscher
- Wartung
- Großlöschanlagen
- Verkauf
- Fahrbare Löscheräte
- Kundendienst
- Prüf+Fülldienst aller Fabrikate

Bad Camberger Beerdigungsinstitut

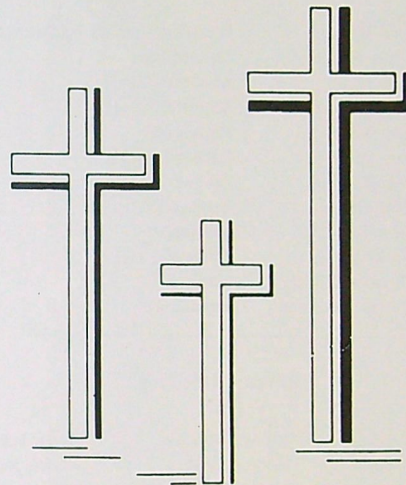


Wolfgang Herber
Erstes Fachunternehmen am Platze

- Überführungen mit eigenem Spezialfahrzeug
- Sarglager
- Sterbewäsche
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Tag + Nacht dienstbereit

Bad Camberg · Kirchgasse 4 · Ruf 06434/7302

WIR GEDENKEN



UNSERER TOTEN

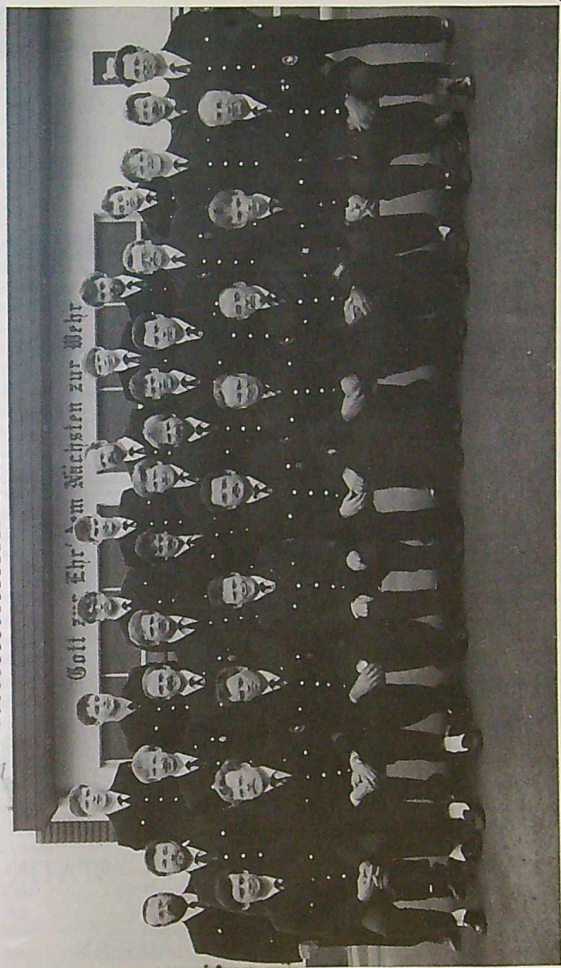
*Vorstand und aktive Mitglieder
"Freiwilligen Feuerwehr Würges"
im Jubiläumsjahr 1990*

Vorstand

| | |
|-----------------|--------------------------------|
| Peter Reuter | Wehrführer und 1. Vorsitzender |
| Anton Meuth | Stellvertreter |
| Alex Müller | Kassierer |
| Peter Bermbach | Schriftführer |
| Jens Weber | Pressewart |
| Karl Thies | Gerätewart |
| Fritz Karches | Zeugwart |
| Josef Urban | Beisitzer |
| Ernst Bermbach | Beisitzer |
| Walter Wagner | Beisitzer |
| Chrisopf Müller | Beisitzer |
| Werner Neumann | Jugendwart |

Einsatz-Abteilung

| | | |
|-----------------------|----------------------|---------------------|
| Becker, Lutz | Kohlhof, Walter | Reuter, Peter |
| Becker, Wolfgang | Koop, Thomas | Schäfer, Jörg |
| Bermbach, Ernst(jun.) | Lewalter, Alexander | Schorr, Anja |
| Bermbach, Peter | Lewalter, Rudolf | Schuiener, Horst |
| Dasbach, Berthold | Lindenschmidt, Bernd | Thies, Karl |
| Eichhorn, Jürgen | Löw, Franz-Theo | Thies, Markus |
| Glasner, Dirk | Meuth, Anton | Urban, Jörg |
| Gullich, Heinz | Meuth, Christoph | Urban, Josef |
| Hassler, Peter | Müller, Alex | Wagner, Walter |
| Helbing, Uwe | Müller, Christoph | Waldschmidt, Hubert |
| Janak, Michael | Müller, Wolfgang | Waldschmidt, Walter |
| Karches, Fritz | Neumann, Michael | Weber, Jens |
| Keller, Klaus | Neumann, Werner | |



Bäckerei - Konditorei

HERBERT WENZ

Frankfurter Straße 4 und 134
6277 Bad Camberg und Würges

Halten Sie sich gesund und fit mit unserem reichhaltigen Angebot an Spezialitäten, z.B. Dreikornbrot, Sechskornbrot, Vollkornbrot, Gutsherrenbrot und verschiedene Roggenbrote. Wir backen unser Brot aus 100% reinem Natursauerteig.

Große Auswahl an Torten, Kuchen und Gebäck.

sonntags von 14 bis 16 Uhr in Bad Camberg geöffnet!

ARCHITEKT

Rudolf Hless



BAUINGENIEUR (grad.)

6277 Camberg-Würges

Fernruf: (06434) 8448

PLANUNG - BAULEITUNG - STATIK

VON

EIN- UND MEHRFAMILIENHÄUSERN

Fördernde Mitglieder

der Freiwilligen Feuerwehr Würges im Jubiläumsjahr 1990

| | | | |
|----------------------|----------------------|---------------------|---------------------|
| Afferbach, Horst | Gulich, Angelika | Lewalter Heribert | Schmerr Egon |
| Afferbach, Michael | Gulich, Arnold | Lewalter, Michael | Schmerr, Rolf |
| Bädorf, Heinz | Gulich, Gotthilf | Lewalter, Thomas | Schmidt, Frank |
| Bär, Franz-Josef | Haar, Gudrun | Lockner, Herwig, | Schmidt, Hartmut |
| Baum, Walter | Haar, Karl | Löw, Bernhard | Schmidt, Heinz |
| Becker, Arnold | Hahn, Wilhelm | Löw, Eberhard | Schmidt, Max |
| Becker, Eberhard | Hammerl, Klaus | Löw, Erhard | Schmitt, Theo |
| Becker, Gerhard | Hammerl, Oswald | Löw, Gregor | Schneider, Peter |
| Becker, Hans-Gerhard | Hartmann, Felix | Löw, Hermann-Josef | Schreiter, Peter |
| Becker, Marianne | Hartmann, Günther | Löw, Martin | Schuber, Bruno |
| Becker, Rolf | Hartmann, Karl-Heinz | Löw, Walter | Schuber, Dieter |
| Becker, Volker | Hartmann, Werner | Lorenz, Rudolf | Schuber, Ernst |
| Bender, Bertholt | Hassler, Hermann | Mamier, Fritz | Schuber, Michael |
| Bermbach, Ernst(son) | Hassler, Peter | Meffert, Horst | Schuiierer, Werner |
| Bermbach, Ferdi | Hassler, Roland | Meuth, Eberhard | Simon, Dieter |
| Bermbach, Klaus | Hess, Gerhard | Meuth, Franz | Simon, Werner |
| Bermbach, Sabine | Hess, Helmut | Meuth, Hubert | Sterkel, Franz |
| Binhack, Bernd | Hess, Monika | Meuth, Martin | Sturm, Michael |
| Brands, Edwin | Hess, Rudolf | Meuth, Rudolf | Stumm, Bernd |
| Braun, Karl-Heinz | Hess, Walter | Miedl, Erich | Tartaglia, Antonio |
| Brumm, Karl-Heinz | Hilgenberg, Horst | Mühle, Günther | Thies, Josef |
| Bückard, Karl-Heinz | Hohler, Patrick | Mühle, Jürgen | Thies, Reinhold |
| Büttner, Norbert | Höngel, Wolfgang | Müller, Edmund | Thies, Therese |
| Büttner, Winfried | Horne, Helmut | Müller, Heinz-Josef | Thöne, Mathias |
| Christ, Ferdinand | Jedmowski, Franz | Müller, Heribert | Urban, Karl |
| Christmann, Wolfgang | Jedmowski, Helmut | Müller, Ottmar | Velte, Josef |
| Dannewitz, Berthold | Jedmowski, Paul | Munsch, Gerhard | Wagner, Edgar |
| Dannewitz, Gregor | Kaeseler, Wolfgang | Nowak, Jochem | Wagner, Karl-Heinz |
| Dasbach, Peter | Karches, Harald | Ocker, Annemarie | Wagner, Rudolf |
| Dies, Gisbert | Keller, Hermann | Olapade, Osu | Wagner, Walter |
| Eichhorn, Christel | Kirsch, Heinrich | Ott, Heinz | Waldschmidt, Bernd |
| Erwe, Dieter | Kolb, Dieter | Peuser, Manfred | Weber, Rudolf |
| Ettig, Werner | Kolb, Karl | Peuser, Niklas | Witschnig, Marianne |
| Eufinger, Jürgen | Korger, Mathias | Prokein, Anton | Zeiger, Birgit |
| Eufinger, Oswald | Korsmeier, Margit | Püschel, Helmut | Zeiger, Josef |
| Fahrner, Franz | Kulhanek, Helmut | Reuter, Berthold | Zeller, Klaus |
| Gabriel, Claus | Kummer, Klaus | Ruppert, Caroline | Zingraf, Bernhard |
| Glasner, Jörg | Landwehr, Georg | Ruppert, Irmfried | Zingraf, Helmut |
| Göbel, Norbert | Leichtfuß, Berthold | Ruppert, Margret | Zingraf, Stefan |
| Göbel, Thomas | Less, Wolf Rainer | Schäfer, Kurt | Zingraf, Willi |
| Grossmann, Mařtin | Lewalter, Elvi | Schäfer, Peter | |

SCHUHE + SPORT

Berthold Reuter

Bad Camberg-Würges/Ts. · Schulstraße 38

Großes Lager in modernen Damen-, Herren- und Kinderschuhen
alle Schuhe billiger

Eigene Reparaturwerkstatt

Ferd. Christ Metzgerei

6277 Bad Camberg/Ts. · Gutenbergstraße 2

Telefon 06434/7387 od, 5873

6277 Bad Camberg-Würges · Kirchgasse

Spezialität: Rustikaler Bauernschinken, Tiroler Bauernsalami

Ein Haus voll liebenswerter Dinge



Neeb

Ihre erste Adresse für

Porzellan · Glas · Keramik · Kunstgewerbe

6277 Bad Camberg · Guttenbergplatz · Telefon 06434/7265

Das Land Hessen - Freiwillige Feuerwehr und Umweltschutz

Bei der Gründung der Freiwilligen Feuerwehren zu Beginn unseres Jahrhunderts stand die Brandbekämpfung als Hauptaufgabe im Vordergrund. Aber auch bereits damals wurden die Feuerwehren gerufen, wenn die Mitbürger durch äußere Einflüsse in Gefahr gerieten. Die technische und gesellschaftspolitische Entwicklung hat auch vor den Feuerwehren nicht halt gemacht. Dies zeigt sich insbesondere in der Änderung des Einsatzspektrums der Feuerwehren. Sicher stellen auch heute noch die Brandeinsätze einen wichtigen Aufgabenteil der Feuerwehren dar. Rund ein Drittel aller Feuerwehreinsätze entfallen heute noch auf die Brandbekämpfung. Das größere Einsatzspektrum für die Feuerwehren ist aber heute die technische Unfallhilfe.

Unter diesem Begriff werden alle Einsätze verstanden, bei denen den Mitbürgern geholfen wird, wenn sie durch den Straßenverkehr, den Umgang mit gefährlichen Arbeitsstoffen oder auch durch Insekten in Gefahr geraten. Diesem erweiterten Einsatzspektrum haben die Feuerwehren dadurch Rechnung getragen, daß die Ausbildung und die Ausrüstung ständig erweitert bzw. verbessert wurde. Die hessischen Feuerwehren können hier auf eine stolze Leistungsbilanz verweisen. Besonders die Abwehr von Umweltgefahren stellt die Feuerwehren immer wieder vor neue Situationen.

Das Land Hessen war immer Vorreiter im Hinblick auf Ausrüstung und Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehren. Schon in den 60er Jahren wurden vom Land Hessen für die Freiwilligen Feuerwehren Sonderausrüstungen bereitgestellt, um auf die sich abzeichnende Einsatzvielfalt richtig reagieren zu können. Ich verweise in diesem Zusammenhang auf die Beschaffung der ersten Hilfssätze für die Abwehr von Chemikaliunfällen. Aber auch die landesweite Ausstattung der Feuerwehren mit Ölschadensfahrzeugen ist hier zu nennen. Die rasante technische Entwicklung und die Steigerung des Transportaufkommens von Chemikalien auf der Straße hat dazu

LASTER

stahlbau

6277 Bad Camberg
Beuerbacher Landstraße
☎ (0 64 34) 80 41-4
FAX: (0 64 34) 31 42

- Stahlhochbau
- Hallenbau
- Verbundträger
- Brückenbau

PETERS
ANHÄNGERVERTRIEB

C. Wagner

Vermietung
Service
PKW Transporte



☎ 06434/4679

6277 Bad Camberg-Würges
Erzgebirgstraße 24

**Vermietung pro Tag
ab 40,- DM.**

**Wir hängen an
unseren Kunden!**

geführt, daß ein neues Konzept für die Fahrzeugausstattung notwendig wurde. Die Entwicklung der Gerätewagen "Gefahrgut" ist durch das Land Hessen gemeinsam mit dem Landesfeuerwehrverband vorangetrieben worden. Gleichzeitig wurde ein Konzept für die flächendeckende Ausstattung der Feuerwehren erarbeitet. Wenn dieses Konzept verwirklicht ist, wird es möglich sein, daß innerhalb von kürzesten Zeiten Erstmaßnahmen zur Schadensbegrenzung und -bekämpfung eingeleitet werden können. Damit wird es möglich sein, Schäden für die Umwelt so gering wie möglich zu halten. Dies erfordert aber auch eine veränderte Ausbildung. Gerade die Kenntnisse im Umgang mit diesen Stoffen verlangen großes Spezialwissen. Auch hier war das Land Hessen Vorreiter in der Bundesrepublik. Die Landesfeuerwehrschule hat frühzeitig entsprechende Speziallehrgänge für die Freiwilligen Feuerwehren angeboten, die sehr gut und auch gerne angenommen werden.

Aber nicht nur Schutz und Hilfe an Land ist wichtig, sondern auch die rasche Bekämpfung von Umweltgefahren an und in Gewässern, was die Feuerwehren erneut vor schwierige Aufgaben stellt. Hierzu ist mittlerweile jeder Landkreis mit einem entsprechenden Fahrzeug ausgestattet worden. Die Löschboote der Berufsfeuerwehren Frankfurt und Wiesbaden sind ebenfalls für solche Gefahrensituationen umgerüstet worden. Derzeit wird ein Konzept entwickelt, um auch die Freiwilligen Feuerwehren an den Bundeswasserstraßen Rhein und Main mit kleineren schwimmenden Einheiten auszurüsten.

Die Landesregierung unternimmt alle Anstrengungen, um den Feuerwehren in diesem wichtigen Bereich notwendige Ausrüstungsgegenstände zur Verfügung zu stellen.

Die Umweltschutztage der Jugendfeuerwehr haben meiner Ansicht ebenfalls dazu beigetragen, daß der Umweltschutz in der Bevölkerung verstärkt Beachtung findet.

-Hessisches Ministerium-
Umwelt und Reaktorsicherheit



Jugendfeuerwehr Würges im Jubiläumsjahr 1990

| | |
|-------------------|--------------------|
| Bader, Oliver | Löw, Matthias |
| Bermbach, Kai | Neumann, Fiona |
| Bermbach, Sandra | Neumann, Kathrin |
| Brückner, Sascha | Roos, Dennis |
| Döring, Tina | Schilling, Sabine |
| Eppstein, Sven | Schreiter, Berit |
| Glasner, Kersten | Simon, Kai |
| Gullich, Nikolaus | Thies, Alexander |
| Haar, Ramona | Thies, Bianca |
| Helbing, Nadine | Volkmar, Alexander |
| Horvath, Tomas | Volkmar, Katja |
| Horvat, Ursula | Wagner, Mike |
| Klee, Susanne | Wagner, Rudolf |
| Laub, Nicki | |

Jugendwart: Werner Neumann

Stellvertreter: Karl Thies

Gruppenleiter:

Jens Weber, Uwe Helbing, Lutz Becker, Michael Neumann, Anja Schorr



heiße
Sache...

Jugendfeuerwehr



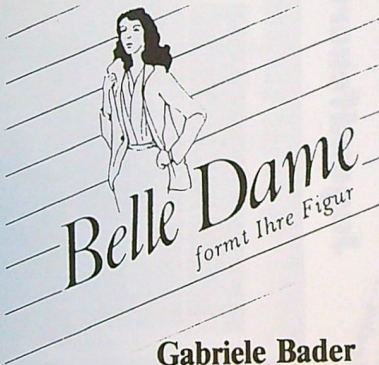
Harald Scheurer

Meisterbetrieb - Eigener Kundendienst - Camcorder
Unterhaltungselektronik - Fernsehen - Videocassetten-
Verleih - Satelitten-Empfangsanlagen - Antennenbau

Bruderbergstraße 6 · ☎ 06434/1834

6270 Idstein-Walsdorf

STUDIO
für Rollen-
und
Bandmassage



Gabriele Bader

Odenwaldstraße 5
6277 Bad Camberg-Würges
Telefon 06434/1339

"Off de Brick" (Auf der Brücke)

Von K.H.Braun im April 1990

Was für Erbach der "Bornplatz" und für die Camberger das "Rondell"(Am Kreuz)war für Würges die "Brick"(Brücke über den Emsbach).

Seit Generationen ein Treffpunkt für Jung und Alt. Hier wurden alle Neuigkeiten über den Ablauf im Dorfgeschehen sowie Politik und "Gott und die Welt" beredet.

Nach Feierabend und besonders an den Samstagabenden sowie sonntags vor und nach der "Kirche" war hier der Treffpunkt.

Genau an der gleichen Stelle stand in früheren Zeiten -bis etwa um 1840 - das alte Dorfbackhaus, und auch hier war schon damals der Ort, wo man sich zusammenfand, um die Vorgänge in der" großen weiten Welt,"die bereits hinter Erbach bzw. Esch anfang, zu bereden.Hier wurde aber auch so mancher Schabernack ausgeheckt und zur Anwendung gebracht. So schrieb im Jahre 1771 der damalige Pfarrer Caspar Schmid von Camberg in das Sendgerichts-buch:"1771 Sonntag, den 14.Mai zeigte mir Johann Wagner,Sendschöffe von Würges an,...daß in dem Backhaus an Sonn,- Feier- und Werktagen von ungezogenen Buben ein großer Lärm sei und sie manchmal bis 2 Uhr des Samstages und Sonntags-Nachts darinnen säßen und allerhand Mutwillen trieben und unzüchtige Reden führten.Wann sie nun aus dem Backhaus und an seinem Haus vorbeigingen, klopfen sie an den Fenstern, ja man dürfte nicht einmal sagen, was sie ihm zum Ärgernis und zum Spott trieben."

1774:"Zu Würges werfen des Abends die jungen Burschen mit Stein, laufen auf der Gass herum und machen großen Lärm."

Das hier beschriebene Treiben der Dorfjugend nahm- und so steht es oft in den alten Aufzeichnungen- immer vom "Backhaus" seinen Anfang. Hier war auch zeitweise die sogenannte "Spinnstube", wo die Mädchen und jüngeren Frauen sich zum Stricken oder Spinnen der Wolle oder des Flachses trafen, und dabei entstand dann so manches Gerücht, was von hier seinen Umlauf antrat. Viele Begebenheiten wurden vom Pfarrer in den Sendgerichtsakten festgehalten, und diese sagen uns heute etwas über das Brauchtum und den Tagesablauf der damaligen Zeit aus. Wer Näheres über diese Begebenheiten erfahren möchte, dem sei das Buch von meinem Freund Erich Müller " Die kleinen Sünden unserer Vorfahren" empfohlen.

Wie schon zu Beginn erwähnt, wurde das alte Würgeser Backhaus um 1840 abgerissen. Über den Emsbach wurde zwischen 1839 und 1841 unter Schulteiß Philipp Lindenschmidt eine neue, mit Bruchsteinen gemauerte Brücke geschlagen (HSt.Arch.W. Nr.229/1148).

Vor der Entstehung des Brückenbaues mußten die Bauern mit ihren Pferdewerkeren durch den Emsbach fahren, denn es führte nur ein kleiner Holzsteg für die Passanten darüber. Was seither das Backhaus für die Bürger war, wurde nun die neue Brücke, und sie ist es auch bis in die 60iger Jahre, als Treffpunkt, geblieben. Heute sieht man nur noch selten, daß sich eine Gruppe hier zusammenfindet. An dem Ort, wo das alte Backhaus einst stand, erinnert uns nur noch der Name des kleinen Brunnens, dem "Backesborn", der in die Einfassungsmauer des Emsbaches an der Brücke integriert ist. Sinn und Zweck von solchen Versammlungsplätzen entstand aus dem Bedürfnis heraus, sich über das Neueste zu informieren und gleichzeitig die Geselligkeit zu pflegen. Alles, was dem heutigen Menschen als Kommunikationsmittel ver-



Auf der Brücke in den 30 er Jahren:

v.l.n.r.:Josef Wendelin Kremer, Josef Müller, Jean Schmerr, Franz Weikert, Jean Christ, Anton Urban, Georg Kremer, Georg Becker, Leopold Braun, Rudolf Schmerr, Georg Reuter, Jean Müller, Unbekannt.

füßbar ist, gab es damals noch nicht, und auch das häusliche Umfeld war

wenig geeignet, um sich gegenseitig - wie das heute üblich ist - zu besuchen, um Partys zu feiern. Ein alter Spruch besagte: " Halt koa Gelaafsches, do hot ihr ach koa Gekummsches." Was soviel zum Ausdruck brachte wie: Macht nicht zuviel Besuche, dann habt ihr selbst auch keine.

Dieser kurze Abriss über das alte Backhaus und die Brücke sollte informieren über die alten Treffpunkte der Würgeser. Sicher war das im Mittelalter eine andere Stelle, vielleicht der Platz unter einer alten Linde, wer weiß.

Diese kurze Zusammenfassung soll aber nicht nur über die Treffpunkte etwas aussagen, sondern auch über einige interessante Vorkommnisse in Würges, die an diesen alten Sammelstellen zum Besten gegeben wurden:

1235 am 11. Dezember wurde ein Vergleich in einem Streit um eine Walsdorfer Mühle geschlossen. Als Zeuge unterschrieb u.a. Ritter Konrad von Würges, genannt "Hering von Würges." Noch heute gibt es in unserer Gemarkung den Namen: "Heringsloch-Graben" im Walddistrikt Hardt-Haidchen, der, so sagt man, seinen Namen von diesem "alten Würgeser" hat.

1276 am 18. September unterzeichnete der Abt des Benediktinerklosters Maria Laach in Würges eine Urkunde, mit der dem Nonnenkloster Seligenstadt Pfründe zugewiesen wurden. (Struck III/1546)

1655 am 11. Oktober beschwerten sich die Würgeser Bürger beim damaligen Amtmann, dem Herrn von Hattstein, daß der Würgeser Adel zwar alle Gemeindeeinrichtungen wie Backhaus, Brücken, Wege und Stege benutze, aber für deren Unterhalt nichts beitrage. Der Amtmann verfügte darauf, daß auch der Adel seinen Anteil an Frondiensten zu erbringen habe.

1720 am 13. September wurde ein langjähriger Streit zwischen Walsdorf und Würges wegen Grenzstreitigkeiten und Weiderechte beigelegt und vertraglich besiegelt. "Damit nun dieser Vergleich künftig hin von mehrerer Dauer sey und die Nachkommen nicht wiederum in Streit und Irrungen geraten, sondern eine beständige Freund- und Nachbarschaft unterhalten mögen....."

1779 am 30. September blühten hier die Apfelbäume zum zweitenmal und ebenfalls ein Traubenstock, nachdem dieser schon reife Trauben geliefert hatte. Im Oktober war die Temperatur selbst am Abend noch sommerlich.

Anmerkung des Autors: Milde Winter waren in früheren Jahren gar nicht so



MASCHINEN-BRÜCK

Holzbearbeitungsmaschinen · Elektrowerkzeuge, Motore
Heimwerker - Maschinen
Reparaturwerkstatt · Werkzeugschleifdienst

6277 BAD CAMBERG/TS.

Limburger Straße 38-40 · Telefon 06434/7247



Freude beim Einkauf

SPAR  **Geschäft**

Gisela Heß u. Gabriele Schreiter

Frankfurter Str. 144 · 6277 Bad Camberg - Würges

Apotheke am Kreuz

Karl Heinz Allwohn



6277 Bad Camberg/Taunus

Telefon 06434/7372

selten, die Menschen der früheren Zeit waren noch mehr vom Wetter abhängig, und so wurden viele Aufzeichnungen darüber gemacht. Im Jahre 1182, so wird berichtet, war es so warm, daß zum Jahresbeginn die Blumen blühten und die Bienen schwärmten. Eine extrem milde Witterung herrschte auch im Winter 1186/87. Damals standen im Januar die Obstbäume in voller Blüte. Etwa 100 Jahre später (1289) berichten die Chronisten wieder über einen ungewöhnlich milden Winter. Um die Jahreswende sollen damals die Blumen in den Gärten und Wiesen sich so entfaltet haben wie sonst nur im Mai. Um die Weihnachtszeit sollen die jungen Leute in Seen und Flüssen gebadet haben. Weitere milde Winter werden gemeldet aus den Jahren 1301 und 1387, wo an Weihnachten am Bodensee die Bäume in voller Blüte standen. Der Winter 1416/17 war so warm, daß im Januar die Bäume blühten. 1420 trugen die Obstbäume gar zweimal reife Früchte, und schon Anfang April reifte auf den Feldern das Getreide. 1497 blühten im Januar die Kirschbäume, und 1586 blühten die Bäume ein zweites Mal. Überaus mild waren auch die Winter 1811, 1815 und 1822. In den Jahren 1852/53 soll es nach Schilderungen in weiten Teilen Deutschlands um die Weihnachtszeit zu blühen und sprießen begonnen haben, und die Menschen machten in Hemdsärmel ihren Weihnachtsspaziergang. Um die Jahreswende reiften in den Wäldern die Erdbeeren und auf den Wiesen blühte die Herbstzeitlose, Bienen umschwärmten die Blumen in den Gärten. Im Januar pflügten die Bauern und begannen mit der Aussaat. Erst im Februar 1853 setzte wirkliches Winterwetter mit Schnee und Frost ein.

1780 am 3. August fiel des Nachmittags ein so starker Regen mit Hagel vermischt, daß in wenigen Stunden die Bäche die Ufer überfluteten und die Wege voll Wasser standen. Das Wasser riß Zäune und Hecken ein und verwüstete Gärten und Felder. In Oberselters stürzten infolgedessen ein Haus und drei Scheunen ein, in Erbach die Brücke; Esch und Walsdorf verlor fast die ganze Ernte.

1803 am 15. Oktober schrieb Johannes Lewalter (Althannese) in sein Tagebuch: „hat mir der Strohecker (Dachdecker) von Steinfischbach und sein Geselle auf dem Dach gearbeitet. Ich habe dafür 30 Kreuzer und die Kost gegeben“.

1804 am 9. Oktober schrieb er: "Die selben zwei haben dreiundeinviertel Tag gearbeitet pro Tag für 36 Kreuzer und die Kost". Ein und einhalbes Fuder Stroh wurden benötigt um das Dach zu decken, das Fuder zu 60 Garben und dem Preis von 8 Gulden für das Fuder.

1806 wurde ein Fuder Stroh zu 15 Gulden verkauft (Anmerk. Hier handelt es sich nur um Stroh, das zum Dachdecken verwendet wurde und bereits beim Dreschen besonders behandelt wurde und dafür dann auch einen guten Preis erzielte).

1817 am 28. Januar ist die Scheune des Herrn von Hohenfeld mittags um 1 Uhr in Würges niedergebrannt.

1819 am 8. Februar sind in Walsdorf morgens um 4 Uhr bei einem Großfeuer 4 Scheunen abgebrannt. 1692 war dort ein ebenso großes Feuer.

1826 wurde Johannes Lewalter, zusammen mit H. Geilmann, Johann Munsch, Ludwig Haber, Johann Meuth und Johann Wilhelm Paul in den Gemeindevorstand gewählt. Es wurde ein neuer Friedhof angelegt und der Erste der darauf begraben wurde war Nikolaus Ensdorf.

1831 am 16. April abends um 9 Uhr sind in Walsdorf 17 Scheunen abgebrannt.

1848 in der Nacht vom 6. zum 7. Juli war ein Großbrand in Würges, wobei fast alle Scheunen auf der rechten Seite der Obergasse, von der Frankfurterstr. aus gesehen, abbrannten. Das Feuer entstand in der damaligen Herberge zum "Schwarzen Ross" aus Unachtsamkeit eines fremden Fuhrmannes und wie man sagte, war es durch eine umgefallene Stall-Laterne entstanden. Nach einer Rechnung des gegenüberliegenden Wirtes (Gasthaus zur Krone) Wiegand (Wirns) wurden für die Feuerwehr 8 Maß Apfelwein das Maß zu 8 Kreuzer, für 20 Mann Butter, Käse und Brot für 2,40 Gulden sowie 22 Portionen Kaffee für 3,30 Gulden ausgegeben. Gastwirt Josef Löw (Gasthaus zum Löwen) stellte 12 Schoppen (6 Liter) Branntwein zu 2 Gulden in Rechnung.

1861 am 10. Februar, nachmittags um 3 Uhr, großer Masken- und Narrenzug von der "Krone" aus durch die Hauptstrasse, nachher Hauptprobe der Gesellschaft im Saale der "Krone". Montag-mittags 12 Uhr wiederum Maskenfahrt, worauf denn im Festlokale ein nationales Schauspiel aufgeführt wird. Zum Schluß allgemeine Tanzbelustigung. Freundlichst ladet ein: Das Carnevalse-Comitee. (So übernommen aus einer Anzeige des Amtsblattes vom Freitag den 8. Februar 1861.)

1862 am 30. Oktober starb der letzte Posthalter von Würges: Johann Mathias Meurer. Er hinterließ seine Witwe mit vier unmündigen Töchtern. In einer Anzeige des Amtsblattes für Idstein, Langenschwalbach, Nastätten, Usingen

und Wehen, vom 23. Januar sowie am 28. April 1863 wurden von der besagten Witwe 17 Pferde mit Geschirr, div. Wagen, landwirtschaftl. Gerät sowie der gesamte Hausrat zum Verkauf angeboten. Außerdem wurde in dem gleichen Amtsblatt die Absicht der Witwe angezeigt, nach Amerika auszuwandern. Es ist jedoch nicht bekannt, ob es dazu gekommen ist.

1865 am Sonntag, dem 6. August, findet die Fahnenweihe des hiesigen Turnvereins Germania statt, wozu alle Turner, Turnfreunde und Sänger freundlichst eingeladen werden. Vereinslokal: "Gasthaus zum Schwarzen Ross" A. Kowald Turnwart. (Anzeige im Anzeiger = Blatt)

1865 am Sonntag, dem 31. Dezember, abends 7 Uhr, wird der Männergesangverein zu Würges unter freundlicher Mitwirkung der rühmlich bekannten Held'schen Capelle im Saale zum schwarzen Ross ein Concert nebst Ball geben, wozu hiermit alle Freunde des Gesanges eingeladen werden. Näheres bringt das Programm. Würges, im Dezember 1865. Der Vorstand.

1867 den 2. September abends um 9 Uhr starb in Erbach im Rheingau Pfarrer Johannes Nikolaus Neubig im Alter von 60 Jahren. Er vermachte in seinem Testament sein gesamtes Vermögen - in Form einer sogenannten "Neubigschen Armenstiftung" - der Gemeinde Würges, wo er als Curat Vikar von 1830 bis 1835 wirkte und - wie er in seinem Testament vermerkte - große Liebe und Anhänglichkeit gefunden hatte. Das Vermächtnis belief sich auf 20566 Gulden oder 11752 Taler. Die jährlichen Zinsen von ca. 1800 Mark wurden ausschließlich für die Armen des Dorfes verwendet. Durch zwei Inflationen stark dezimiert, ist heute nur noch ein geringer Rest des Grundkapitals vorhanden.

1872 Die ersten Glocken wurden angeschafft und am 28. Oktober geweiht. Das sogenannte "Rothe Glöckchen" stammte noch aus der alten Kirche und diente Gemeindefzwecken. (Feuerglocke) Anmerkung: Der Name "Rothes Glöckchen" ist abzuleiten von Rathaus Glöckchen (Rothes = Rathaus).

1872 Bürgermeister Andreas Haßler und dessen Stellvertreter Johann Schickel wurden im November an die Eisenbahndirektion der Ludwigsbahn nach Mainz entsandt, um wegen dem Bau eines Stationshauses in Würges vorstellig zu werden.

Am 22. Juli 1875 erging eine Beschwerde wegen nicht ausreichender Entschädigung für die bei dem Eisenbahnbau verlorenen Flächen an die Bahndirektion.

Fliesenfachgeschäft



Günther Becker

Verkauf und Verlegung
von Wand- und Bodenfliesen

6277 Bad Camberg-Würges

Fichtelgebirgstraße 9 · Telefon 0 64 34 - 84 48



Seb. Weyrich

Baustoffgroßhandlung · Bauunternehmen · Brennstoffe · Güterverkehr
Bahnhofstraße 18 · Telefon 0 64 34 / 72 38 **6277 Bad Camberg**



Im Gewerbegebiet **Dieselstraße 11**

6277 Bad Camberg · Telefon 06434/7071

Am 22. Juli 1911 legten die Walsdorfer und Würgeser dem Landtag eine Petition wegen dem Bau einer Eisenbahn durch das Emsbachtal und der Errichtung einer Haltestelle vor.

1873 am 15. März wurde auf der "Büsch" ein neuer Steinbruch angelegt. Bis dahin wurden öfters Steine auf dem sogenannten "Klosterkopf", heute "Klosterheck", gebrochen. Hier befand sich vor etwa 400 Jahren noch die Alsdorfer Kirche mit dem Friedhof.

1874 am 1. Oktober wurde Anton Löw II 1. Standesbeamter von Würges, für 75 Mark jährlich. Er übte dieses Amt auch für Walsdorf- bis zum 30. April 1885 aus, danach übernahm der jeweilige Bürgermeister diese Tätigkeit.

1875 am 23. Mai wurde Andreas Haßler vertraglich zum Würgeser Tierarzt- für eine Pauschalvergütung von 105 Mark/jährl.- verpflichtet.

1875 am 16. Juni steht im Protokollbuch von Würges: "Im Schindgraben wird Kies und Sand gegraben und im Emsbach gewaschen". Die dortige Flur trägt heute noch den Namen "Sandgraben".

1876 fanden in Würges Bürgermeisterwahlen statt, durch die, so schrieb der damalige Pfarrer in die Chronik, lange anhaltende Uneinigkeit im Ort entstand. (Es wurde Wilhelm Meuth gewählt, der das Amt 35 Jahre ausübte, sein Sohn Johannes wurde sein Nachfolger.)

1877 wurde die Kirchturmuhre für 3000 Mark gekauft und eingebaut.

1879 am 21. Februar erging der Beschluß, den Würgeser Gemeindevorstand neu zu vermessen sowie eine neue Distriktaufteilung vorzunehmen. Jede Woche wurde ein Leseholztag festgelegt, wo der Förster und der Holzhauermeister streng darauf achteten, daß weder Axt noch Säge mitgeführt wurde.

1882 Bis zu diesem Jahre hatte die Gemeinde einen Bauaufseher, dessen Aufgabe es war, den Bauetat aufzustellen und alle Hoch- und Tiefbauarbeiten zu beaufsichtigen. Es war dies Johann Hess, der dafür jährlich 60 Taler erhielt.

1882 Am letzten Sonntag im Juli des Abends um 6 Uhr herrschte Hochwasser in der Pfarrgasse. Die Haustiere (das waren in dieser Zeit: Ziegen, Schafe, Hühner, Enten, Gänse und Schweine) mußten in die höher gelegenen Räume gebracht werden. Der Pfarrhauskeller, durch ein Mauselloch mit dem Garten

verbunden, wurde überflutet und stand drei Fuß hoch (0,90 Meter) unter Wasser.

1882 am 18.Juni wurde wegen Überhandnehmen der Kohlweißlinge beschlossen, diese durch die Schulkinder auf den Feldern einsammeln zu lassen. Für 100 Stück gab es 10 Pfennige.

1907 am 4.bis 8.Juli fand eine Gemarkungsbegehung statt, die 5 Tage dauerte.

1907 am 8.Dezember wird im Protokoll die Schickel'sche Kleider- und Armenstiftung erwähnt.Das Stiftungskapital betrug 2400 Mark. Der Ertrag wurde zur Versorgung von armen Kindern verwendet.Anmerkung: Dieser erwähnte Schickel war einer der reichsten Bauern von Würges, zu dessen Besitz fast die Hälfte der linken Obergassenseite und der Frankfurterstr. gehörte. Von ihm wurde außer der Armenstiftung auch eine Art Schulspeisung an armen und bedürftigen Kindern vorgenommen, man kochte täglich einen Kessel mit Kartoffeln und verteilte diese in der Schulpause an die Kinder.

1908 wurde die Kapelle auf dem Schwabacher Berg für 1000 Mark von Direktor Löw aus Oberlahnstein, einem gebürtigen Würgeser, nach dem Willen seines Vaters erbaut. Die Ausführung erfolgte in Backsteingotik.

1909 Der damalige Würgeser Pfarrer A.Stein schrieb in die Pfarrchronik: Die Winterfestlichkeiten nehmen überhand, die Polizeistunden werden überzogen, der Luxus lebt weiter. Anmerkung: Was würde er wohl heute schreiben?

1912 am 9.Juni wurde über die Versorgung von Würges mit elektrischem Strom ein Vertrag mit der Elektrizitätsgesellschaft abgeschlossen. Am 15.Oktober 1912 wurden Masten aufgestellt und die Straßenbeleuchtung in Betrieb genommen. Es dauerte jedoch noch eine ganze Weile, bis die Bürger den neumodischen Kram annahmen, viele scheuten auch das Geld und blieben bei ihrer Petroleumfunzel. Wer sich jedoch entschlossen hatte, die Sache anzunehmen, der beschränkte sich in der Regel nur auf einige 15 Watt Glühbirnen. Die Stromzähler waren auf einen Pauschalsatz eingestellt, d.h.es konnten nur ca. 50 Watt entnommen werden, ging man darüber, dann flackerten alle vorhandenen Lampen.

1913 am 30.März wurde dem Würgeser Turnverein ein Turnplatz am Schindgraben zugewiesen. Die Fichtenstangen, die der Verein für sein 25 jährig. Stiftungsfest benötigte, wurden um 25 % verbilligt von der Gemeinde abgegeben. (heute kostenlos)

1916 im Winter sank die Temperatur auf Minus 22-27 Grad und hielt bis zum 22. Februar an. Die Schulen blieben vom 12.2. bis zum 4.3.1917 geschlossen, um Heizmaterial zu sparen.

1917 am 6.Juni gab es infolge starkem Regen und Gewitter eine Überschwemmung, so daß alles überflutet wurde, was in der Nähe des Ermsbaches lag. Die Fronleichnamsprozession mußte ausfallen.

1918 brach in Würges eine Lungenseuche aus, der in fünf Wochen 21 Personen zum Opfer fielen. Anmerk.: 1918 das Jahr des Hungers der Entbehrenen, der 1. Weltkrieg war beendet, und die Aussicht auf eine bessere Zukunft war mehr als trostlos. Wenn man mit den Zeitgenossen über diese Epoche sprach, so mußte man zu der Erkenntnis kommen, daß diese Zeit noch wesentlich schlechter war als die Hungerjahre nach dem 2.Weltkrieg.

1918 Buheckern und Laub wurden im Wald gesammelt. Zur Ölgewinnung wurde wieder Flachs und Raps angebaut.

1919 wurde der Hahn mit dem Kreuz auf dem Kirchturm errichtet. Vorher wurde der Hahn mit bunten Bändern geschmückt durch die Straßen getragen, und die Jugend sang dazu:„Ho,ho,ho de Kerhegickel is do....“Das Kreuz hat eine Höhe von 1,83 Meter.

1921 am 29.Januar" Schlacht in Steinfischbach." Krieg im Frieden," so schrieb die Idsteiner Zeitung über den "Straßenkampf," den sich angetrunkene Würgeser Holzfäller mit Einwohnern aus Steinfischbach lieferten. Bei dem "Husarenstück" gab es jede Menge Verletzte und hohen Sachschaden, und es kostete die Randalierer eine schöne Stange Geld.

1923 am 29.Oktober wurde eine Unterschriftenaktion über den weiteren Bestand des Kirchenpatronsfestes (St.Ferrutius)- oder wie man hier in Würges zu sagen pflegte: De dicke Feiertag- durchgeführt. Man entschied sich für die Beibehaltung.

1927 das Jahr, in dem Würges eine Wasserleitung bekam. Es wurden ca. 6 km Rohrleitung verlegt und ein Hochbehälter für 200 m³ Wasser erbaut.

1930 reichte der Platz in der Kirche für die zahlreichen Besucher nicht mehr aus, so daß auch die Orgelbühne mit Stühlen bestückt wurde, ausserdem wurden dort Emailschilder mit folgendem Wortlaut angebracht: Wegen der Heiligkeit des Ortes und aus Rücksicht auf die Gesundheit des Nächsten, ist

**Alles Gute
kommt von**



6256 Villmar-Weyer, Klosterstr. 15

Zelteverleih Festzelte, Industrie- und Lagerhallen, Fußböden und Bühnen, Bleuchtung, Beschallung und Dekoration, Bestuhlung

Bewirtschaftung in eigener Regie oder durch Vereine und Festwirte

Getränke gesamtes Programm

Komplette Thekenanlagen, Kühl- und Biertankwagen.

Verminderte Zeltmietpreise bei gleichzeitiger Getränkelieferung

Tel.: 0 64 83 / 50 17

Getränkeliieferant im Festzelt

das Ausspucken in der Kirche zu unterlassen.

1931 wurde das bis dahin als Brauch gepflegte Böllerschießen wegen der hohen Versicherungsgebühr für den Schießmeister Jakob Urban abgeschafft. Die 3 Böller stehen heute im Bad Camberger Turmmuseum.

1935 wurde das Stauwerk zwischen Würges und Camberg- im Rahmen der Arbeitsbeschaffung und im Hinblick auf die Ausnutzung der Wasserkraft für die Stromgewinnung- errichtet.

1940 in der Nacht vom 24. auf den 25. August wurden die Einwohner von vier Explosionen aus dem Schlaf geschreckt. Englische Flugzeuge hatten in der Nähe des Sportplatzes, am Idsteiner Weg, 5 Bomben abgeworfen, wovon eine ein Blindgänger war.

AUS DEM AUSSCHELLERBUCH DER GEMEINDE WÜRGES:

1952 am 24. Dezember. Durch den starken Straßenverkehr ist das Spielen der Kinder auf der Straße verboten.

1952 am 31. Dezember. Die Polizeistunde in der Sylvesternacht ist auf 2 Uhr festgelegt. Das Abbrennen von Feuerwerkskörpern, das Schießen sowie ruhestörender Lärm ist strengstens verboten.

1953 am 20. Juli. Das Abladen von Schutt in den Mühlbach ist ohne vorherige Anmeldung auf dem Bürgermeisteramt verboten. Anmerkung: Der Mühlbach wurde zu diesem Zeitpunkt trockengelegt und nach und nach verfüllt.

1953 am 5. September. Das Radfahren im "Gäbchen", der heutigen Neuen Straße, ist strengstens verboten. Zuwiderhandlungen werden mit 20 DM bestraft.

1953 am 18. September. Das Obst auf dem Gemeinde-Baumacker wird am Samstag, dem 19.9. an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert. Fremde Käufer sind nicht zugelassen.

1953 am 24. September. Es sind wiederholt Klagen angebracht worden, daß Jugendliche abends sehr groben Unfug treiben. Ich weise daraufhin, daß solche Übertretungen schwer bestraft werden. Die Nachtpolizei (Nachtwächter Franz Becker) ist angewiesen, schärfstes Augenmerk auf solches Treiben zu



Holger Hepp

Kfz-Handel
Instandsetzung · Ersatzteile

SB-Station

Frankfurter Straße 106
Bad Camberg 5

☎ (06434) 7920

Privat (06438) 3279

ARBEITSSCHUTZ

LÖSCHNER

BERUFSKLEIDUNG · FEUERWEHRBEKLEIDUNG · UNIFORMEN



Frankfurter Straße 63

D 6250 LIMBURG/LAHN 8
(Lindenholzhausen)

Telefon 06431/71038 oder 71039

Ihr Partner für
Berufskleidung zum Kauf

richten und jeden zur Anzeige zu bringen.

1953 am 17. Oktober. Das Arbeiten auf dem Friedhof ist bis zum 27.10. zu beenden, nach dieser Zeit ist es verboten, noch Arbeiten auszuführen.

1953 am 4. November. Durch Verfügung des Einzelhandelsverbandes ist die Verkaufszeit in den Geschäften von 7.00 - 19.00 Uhr festgesetzt.

1954 am 24. Juni. Das Abstellen von landwirtschaftlichem Gerät auf den Bürgersteigen ist verboten.

1954 am 6. Juli. Das Fußballspielen in den Ortsstraßen ist strengstens verboten. Eltern haften für ihre Kinder.

1954 am 22. Juli. Die Einzelhandelsgeschäfte in den ländlichen Gemeinden sind in den Monaten April bis September bis 21.00 Uhr an den Werktagen geöffnet.

1954 den 22. September. Es wird darauf hingewiesen, daß die Straßen und Plätze mittwochs und samstags zu reinigen sind.

1954 am 30. September. In der Nacht vom Mittwoch, dem 22.9., ist ein Einbruchsdiebstahl im Jagdhaus des Hermann Ruffer im Gemeindewald verübt worden. Für die Ergreifung der Täter ist eine Belohnung von 500 DM ausgesetzt. (Soweit das Ausschellerbuch.)

1959 am 6. Mai wurden an der Straße nach Wallrabenstein unterhalb der Autobahn 6 neue, großzügig angelegte Bauernhöfe, - "Der Hessenweiler"- vom Hessischen Ministerpräsidenten Gg.A. Zinn eingeweiht.

1961 am 9. Juli wurde die in Selbsthilfe erbaute Leichenhalle auf dem Würgeiser Friedhof eingeweiht.

1962 am 27. Oktober Einweihung der neuen Schule in Würges, deren Baukosten sich auf über 600.000 DM belaufen.

1968 am 6. Dezember wurde das neue Wasserwerk "Mitten im Feld" seiner Bestimmung übergeben. Die Baukosten betragen 700.000 DM.

1973 am 8. September wurde in einem feierlichen Rahmen das neue

"Gemeindezentrum" mit Kindergarten eingeweiht. Bis dahin mußten alle Veranstaltungen im Saal des Gasthauses "Zur Krone" (bei Wirns) abgehalten werden, wobei die Platzverhältnisse nicht den Anforderungen der inzwischen auf über 2000 Einwohnern angewachsenen Gemeinde entsprachen. Auch der Kindergarten - bis dahin in einer alten RAD-Baracke untergebracht - konnte nun in großzügig gestalteten Räumen ablaufen. Für unsere Gemeinde und deren kulturelles Leben war das ein großer Gewinn.

1974 am 1.Juli erfolgte durch Gesetz der Zusammenschluß der bis dahin selbständigen Gemeinden: Camberg, Erbach, Dombach, Schwickershausen und Würges zur Großgemeinde "Camberg".

1977 am 9. Oktober weihte Pfarrer K.Merz unter Mitwirkung des Männergesangvereins und des Musikzuges Würges unter der Leitung von Felix Hartmann die vom MGV erbaute Grillhütte am Haidchen ein.

1979 am 11.September wurden die ersten Verkehrsampeln für Würges auf der Bundesstraße 8, Kreuzung Frankfurterstr.- Schulstr.-Aldorferstr., errichtet.

1977/78 in den Wintermonaten wurde die fast 1000 Jahre alte "Würgeser Mühle," auch "Leysche Mühle" genannt, wegen Baufälligkeit abgerissen.

1978 am 19.Juli schloß das Kapitel "Würgeser Volksschule". Die Schulträgerschaft ging auf den Kreis Limburg über; auch die "Alte Schule" war somit überflüssig geworden und wurde von der Stadt verkauft.

1981 in der Nacht zum 11.August gab es infolge starker Regenfälle, die vom 9.08.-11.00 Uhr bis 11.08.-10.00 Uhr ununterbrochen anhielten, Hochwasser. Der östliche Ortsteil war dadurch vom westlichen Teil abgeschnitten.

1988 am 2. Weihnachtsfeiertag wurde im Festgottesdienst unsere langjährige Küsterin Frau Martha Becker vom Pfarrgemeinderat sowie der Pfarrgemeinde in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Frau Becker versah dieses Amt -das sie von ihrem Bruder Paul übernommen hatte - seit Januar 1953. Insgesamt war der Küsterdienst seit 1920 in der Familie Becker, denn ihr Vater übte es schon aus.

Frau Martha Becker hat sich aber nicht nur durch ihren Küsterdienst an der Gemeinde verdient gemacht, sondern auch in der Altenpflege und überall dort wo "Not am Mann" war.

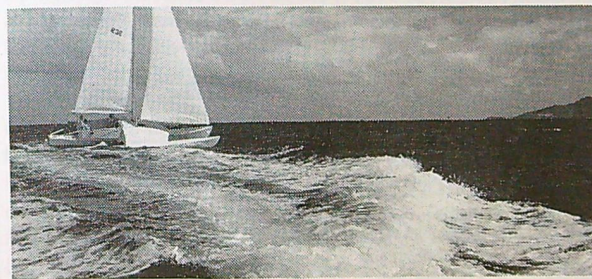
Das Amt eines Küsters war nicht immer leicht; so mußten doch täglich zu be-

stimmten Zeiten die Glocken geläutet werden, z.B. um 6.00 Uhr morgens den Tag mit 3 mal lang und 1 mal kurz anläuten, das gleiche wiederholte sich um 11.00 Uhr vormittags - das sogen. "Engel des Herrn läuten" und am Abend folgte dann um 19.00 Uhr in den Sommermonaten und um 18.00 Uhr in den Wintermonaten das "Zu Nacht läuten". Ausserdem mußte vor jedem Gottesdienst "Halb" und "Vierteil" geläutet werden.

Erst im Jahre 1955 wurde von der Gemeinde ein elektrisches Läutewerk, für 3827 DM, angeschafft und bis zu diesem Zeitpunkt mußte jede Glocke noch mit der Hand gezogen werden.

In früheren Zeiten zeigte das Läuten dem Landwirt auf dem Felde und dem verirrtten Wanderer im Walde auch die Zeit und den Weg an.

1990 am 1.März um Mitternacht tobte der Orkan "Wiebke" mit Spitzengeschwindigkeiten von bis zu 200 km in der Stunde und hinterließ ein Chaos:" Der neue Orkan hat in der Nacht zum Donnerstag quer durch Europa eine Schneise der Verwüstung geschlagen. In der Bundesrepublik starben 4 Menschen, es gab zahlreiche Verletzte. Die Schäden gehen in die Milliarden, allein an Dächern 600 Millionen." So schrieb die Nassauische Neue Presse in ihrer Ausgabe vom 2.3.90. Auch in Würges gab es große Schäden an den Dächern. Im Stadtwald wurden Baumbestände umgefegt, die schon über 100 Jahre bestanden. Die Wetterprofessoren sagen für die kommenden Jahre noch größere Katastrophen- infolge der ansteigenden Temperaturen- voraus.



Ich brauche keine Millionen ...

...aber wenn mehr als 1 Pfennig zum Glück fehlt, sollten Sie mit der Nassauischen Sparkasse sprechen. So mancher Traum kann schnell wahr werden, wenn das Finanzielle in den richtigen Händen liegt. Verlassen Sie sich auf uns. Ihre starke Bank.



BEIM IMMOBILIEN-EINSATZ: MUTH-BAU

Beim Immobilien-Einsatz setzen Sie auf die richtige Gruppe:
Eine bautechnische Staffel und ein organisatorischer Trupp; erfahren und fair, sowie taktisch hervorragend eingestellt.

Egal, ob es um Einfamilienhäuser, Eigentumswohnungen oder um bauliche Veränderungen geht: ein Gespräch mit uns lohnt sich. Unsere taktische Einbeziehung beinhaltet Beratung, Finanzierung, Vermittlung, Bauplanung, Baubetreuung, Erstellung, Vermietung, Verwaltung.

Die Mannschaft und das Gerät,
mit denen Sie gewinnen.

Wenn's um Wohnen, Bauen
oder Investieren geht –
Ihr aktiver Partner



Telefon (06434) 40
Telefax (06434) 32

**ALLES
UNTER EINEM
DACH**

Grünes Warenhaus

... alles für den Garten ...



Ihr Fachgeschäft für
Gartenbedarf, Garten-
möbel, Tiernahrung
und Bastelartikel

**6277 Bad Camberg
Telefon 1531**

sport-lase

Ihr Fachgeschäft für
Sport, Spiel
und Spaß

**Mühlweg 24
Telefon 7666**

Entwicklung der Jugendfeuerwehren im Kreis Limburg-Weilburg

Diese Zusammenfassung soll noch nichts Entgeltliches sein, sondern soll vielmehr die jungen Leute anregen, die noch mehr wissen und auch vielleicht noch über verschiedene Unterlagen verfügen, diese mitzuteilen und zur Verfügung zu stellen.

Mitte der 60er Jahre reifte bei einigen Feuerwehren im Kreisgebiet der Gedanke Jugendfeuerwehren zu bilden. So auch in Niederselters; hier mußte aber damals die Arbeit wieder eingestellt werden, weil versicherungsrechtliche Dinge nicht abgeklärt waren.

Erste offizielle Gründungen gab es 1969 zum Beispiel in Dehrn, 1970 folgten weitere: in Würges, Waldhausen, Kirberg, Linter und Wilsenroth. Von da an ist ein ständiges Ansteigen dieser Bewegung zu verzeichnen.

In den beiden Kreisverbänden Limburg und Oberlahn waren neben dem Kreisbrandinspektoren Herrn Gemmer und Herrn Joeres schon Kameraden für die Betreuung der Jugendfeuerwehren eingesetzt. Im Verband Limburg war Reinhard Schönherr aus Niederselters bis 1973 als Kreisjugendfeuerwehrwart benannt, 1973 übernahm Friedel Jung aus Wilsenroth diese Aufgabe. Im Verband Oberlahn war Walter Wirtz aus Obertiefenbach als solcher bis 1975 tätig.

Durch die Gebietsreform bedingtes Zusammenwachsen der beiden Verbände zum Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg, führte auch dazu, daß es zu dem Kreisjugendfeuerwehrverband Limburg-Weilburg kam.

Im September 1976 wurde der 1. Deligiertentag der Jugendfeuerwehren durchgeführt. Hier wurde der Kamerad Friedel Jung zum Kreisjugendfeuerwehrwart des Kreises Limburg-Weilburg gewählt. Bis dahin schon begonnene Aktivitäten, wie Wettkämpfe, Leistungsspange und Zeltlager wurden zu festen Veranstaltungen im Kreisjugendfeuerwehrverband.

Große Hilfen waren die Deutsche und die Hessische Jugendfeuerwehr, die zu dieser Zeit schon Satzungen und Bildungspapier, Lehrgänge im eigenen Jugendfeuerwehr-Ausbildungszentrum in Marburg/Cappel, - bis heute die einzige Einrichtung dieser Art im Bundesgebiet - anbieten

OBERSELTERS

NATÜRLICHES MINERALWASSER
MIT KOHLENSÄURE VERSETZT, ENTEISENT



0,7l

OBERSELTERS

NATÜRLICHES MINERALWASSER
MIT KOHLENSÄURE VERSETZT, ENTEISENT



0,7l

konnten.

Die Zusammenarbeit zwischen Kreisjugenamt, Kreisjugendring und Jugendfeuerwehr wuchs von da an zusammen und ist bis heute Garant einer vernünftigen Jugendarbeit.

Ebenso gedeihlich war und ist die Unterstützung und Zusammenarbeit mit dem Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg.

Zur Verdeutlichung der Entwicklung nun ein paar Zahlen:

| 1973 | 18 Jugendfeuerwehren | Für diese beiden Jahre gibt es keine spezifizierten Angaben | | | | |
|------|----------------------|---|------------|------------|--------------|--|
| 1974 | 28 " - " | | | | | |
| 1975 | 48 " - " | 705 Mitgl. | 650 Jungen | 55 Mädchen | in 7 Gruppen | |
| 1976 | 48 " - " | 922 " | 876 " | 46 " | in 7 " | |
| 1977 | 53 " - " | 1084 " | 1007 " | 77 " | in 7 " | |
| 1978 | 55 " - " | 1126 " | 1053 " | 73 " | in 8 " | |
| 1979 | 57 " - " | 1136 " | 1070 " | 66 " | in 8 " | |
| 1980 | 62 " - " | 1150 " | 1055 " | 95 " | in 12 " | |
| 1981 | 64 " - " | 1189 " | 1091 " | 98 " | in 15 " | |
| 1982 | 65 " - " | 1235 " | 1085 " | 150 " | in 19 " | |
| 1983 | 66 " - " | 1161 " | 1008 " | 153 " | in 23 " | |
| 1984 | 71 " - " | 1287 " | 1076 " | 211 " | in 33 " | |
| 1985 | 76 " - " | 1318 " | 1081 " | 237 " | in 38 " | |
| 1986 | 76 " - " | 1230 " | 982 " | 248 " | in 38 " | |
| 1987 | 77 " - " | 1181 " | 932 " | 249 " | in 46 " | |
| 1988 | 79 " - " | 1242 " | 956 " | 286 " | in 49 " | |
| 1989 | 78 " - " | 1241 " | 951 " | 290 " | in 50 " | |

Nach den etwas geringeren Mitgliederzahlen in den Jahren 1986 und 1987 scheint es jetzt wieder aufwärts zu gehen. Besonders erfreulich ist die Zunahme von Mädchen in der Jugendfeuerwehr. Wer hätte



Elektro · Sanitär

Ausführung sämtlicher Spengler-, Sanitär- und Elektroarbeiten sowie Installation von Nachtspeicherheizungen

Otto und Walter Hess

Walsdorf · Idsteiner Straße 3 · Tel. 0 64 34 / 85 05



Aktuelle Mode

in vielfältiger Auswahl zum günstigen Preis

Lederbekleidung

Pelzmoden Röcke, Hosen, Jacken usw. in großer Auswahl
Afflerbach

Frankfurter Str. 146 · Tel. 0 64 34 / 45 45

6277 Bad Camberg-Würges



Modische Frisuren

Typgerechte Beratung
in Schnitt, Form und Farbe

Salon Eichhorn



Würges · Gartenstraße 8 · Telefon 0 64 34 / 71 45

vor 15 Jahren gedacht, daß einmal 20% der Mitglieder Mädchen sein würden. Hier scheint sich zu bewahrheiten, daß unser Programm stimmt. Deshalb muß jetzt und auch in Zukunft darauf geachtet werden, interessante Jugendarbeit anzubieten. Dadurch machen wir für die Jugendfeuerwehr die beste Werbung und können somit das Fortbestehen der Jugendfeuerwehren längerfristig sichern. Ist das Bestehen der Jugendfeuerwehr gesichert, wird auch das Bestehen der Feuerwehr gesichert sein.

Karlheinz Schliiffer
-Kreisjugendfeuerwehrwart-

HOLDER

Einachser
Fräsen, Pflügen, Kehren,
Schneeräumen
und Mähen, rund
um's Jahr
einsatzbereit.

Beratung,
Verführung,
Verkauf und
Service.



Martin Schmitt

Inh. Christoph Schmitt

Landmaschinen · Reparaturwerkstatt

Limburger Straße 44 · Telefon 0 64 34 / 75 58

6277 Bad Camberg



Mazda

Autohaus Limberger

Frankfurter Straße · Telefon 0 64 34 / 71 44

6277 Bad Camberg-Würges

Verkauf · Kundendienst · Ersatzteile



Badelli's Magic Show

Illusionen · Zauberei

Die Attraktion

für Ihr privates Fest oder Ihre Betriebsfeier.

Rufen Sie an!!!

Wir sind preiswerter, als Sie denken.

Telefon 06434/1339

H. E. Bader · Odenwaldstr. 5
6277 Bad Camberg-Würges

Jugendfeuerwehr Würges 20 Jahre vernünftige Jugendarbeit

Seit über 20 Jahren gibt es in der Freiwilligen Feuerwehr Würges Jugendarbeit. Als man auf Landesebene die Grundlagen zur Gründung von Jugendfeuerwehren geschaffen hatte, war unsere Feuerwehr eine der ersten Wehren im Kreis Limburg, die eine Jugendfeuerwehr anmeldete.

20 Jahre, eine lange Zeit und doch so kurz, wenn man sie Revue passieren läßt. Da waren Tage, an denen man alles satt hatte und die berühmte Flinte nur allzugern ins Korn geworfen hätte. Doch die Anzahl dieser Tage kann man, Gott sei Dank, noch an den Fingern abzählen. Natürlich mußten hier und da unpopuläre Entscheidungen getroffen werden - gerade beim Zusammenstellen der Wettkampfmannschaften- und so manche Träne floß. Wir Jugendleiter hätten dies gerne vermieden, aber ---- na ja ---- manchmal geht es halt nicht anders.

Ich weiß noch, als Vorurteile und damit Widerstände gegen eine Aufnahme von Mädchen in unsere Jugendfeuerwehr -1974/75- überwunden werden mußten. Die Vorurteile wurden ausgeräumt und die Erfolge bei den Kreis- und Hessenmeisterschaften bestätigten die Befürworter von Mädchen in der Jugendfeuerwehr. Doch nicht nur diese Erfolge zählen, sicherlich haben sich viele Feuerwehrmitglieder über die Darbietungen der Mädchen -und natürlich auch der Jungen- an den Familienabenden köstlich amüsiert.

War die Mitgliedschaft in den Jugendfeuerwehren bislang Jugendlichen ab dem 12. Lebensjahr gestattet, so nahmen wir, kaum daß dies gesetzlich erlaubt war, Kinder ab dem 10. Lebensjahr in die Jugendfeuerwehr auf.

Übrigens, -was den Zulauf zur Jugendfeuerwehr Würges anbelangt: Wir hatten bisher keine Sorgen, im Gegenteil, wir mußten sogar gelegentlich die Aufnahme neuer Mitglieder stoppen.

Jugendarbeit kostet die Vereine Geld, viel Geld; so auch bei uns. Wir legen darauf Wert, daß die Jugendlichen ihren finanziellen Beitrag zur Jugendarbeit leisten. Dies geschieht nicht nur durch Erhöhung des Mitgliedsbeitrages, der übrigens seit Gründung der Jugendfeuerwehr unverändert bei 0,50 DM pro Monat liegt, ein Beitrag, den man in der heutigen Zeit schon als symbolisch

entrichteten Obulus bezeichnen kann. Unsere Jugendlichen "verdienen" so Geld. Da sind zum Beispiel verschiedene Sammelaktionen, allen voran Christbaumaktion, von der die Hälfte des eingegangenen Betrages sozial Einrichtungen zufließt, oder unsere Disco's, deren Gewinn es den Jugendlichen ermöglicht, ihren Beitrag zur Finanzierung der Jugendarbeit zu leisten. Es wird von der Feuerwehr dahingehend honoriert, daß Geldprobleme (realistischem Rahmen) bei uns in der Jugendabteilung nicht existieren.

Die Jugendfeuerwehr ist kein Verein im Verein, deshalb ist es für uns selbstverständlich, daß wir uns für unsere Feuerwehr in der Öffentlichkeit präsentieren. Dies geschieht zum Beispiel durch den alljährlich stattfindenden Besuch des Würgeser Kindergartens in unserem Feuerwehrgerätehaus. Hier versuchen wir den Kindern einiges aus der Arbeit der Feuerwehr zu vermitteln. Oder nehmen wir als andere Beispiele die Kinderverwahrung und -belustigung an unserer Sonnenwendfeier, oder die Teilnahme an den Skt.-Martins-Zügen. Dies und noch etliches mehr wird von uns an Öffentlichkeitsarbeit betrieben, um die Arbeit unserer Wehr ins rechte Licht zu rücken.

Jedes Jahr fiebern wir den Kreisjugendfeuerwehrwettkämpfen entgegen. Hier gilt es zu zeigen, was im Zusammenspiel innerhalb einer "Löschgruppe" geleistet wird. Eine gute Übung, die den Zusammenhalt einer Gruppe festigt. Unsere Mannschaften konnten in den vergangenen zwanzig Jahren beachtliche Erfolge erringen, diese hier alle aufzuzählen würde den Rahmen sprengen.

Ein anderes Ereignis bzw. andere Einrichtung läßt bei uns allen die Herzen höher schlagen, -das jährlich stattfindende Zeltlager. Sei es das Kreisjugendfeuerwehr Zeltlager oder unser "selbstgestricktes" am Dreifelder Weiher, im hohen Westerwald. Jedesmal eine Woche "Action".

Auch die Freunde der Musik kommen bei uns nicht zu kurz, Disco heißt hier das Schlagwort. Unsere Jugendfeuerwehr hat sich im Laufe der Jahre eine "Disco-Anlage" zusammengebaut, deren einzelne Komponenten wie Lautsprecher, Lautsprecherboxen, hochwertige Plattenspieler, CD-Player, Mischpult, Lichtenanlage keinen Vergleich scheuen brauchen.

Dies alles ist jedoch nur möglich, wenn engagierte Jugendleiter hinter der ganz

Sache stehen, und damit meine ich vor allem meine Mitstreiter, ohne die es unmöglich wäre, eine so breitgefächerte Jugendarbeit zu betreiben. Anzumerken sei hier noch, daß immer mehr Jugendliche den Wunsch äußern, nach ihrer Jugendfeuerwehrzeit ohne "Titel", also außer Konkurrenz, noch weiter bei uns zu bleiben, um Jugendarbeit zu betreiben. Dies zeigt, daß bei uns in Würges die Jugendarbeit in der Feuerwehr durch Nachwuchs aus ihrer eigenen Jugendfeuerwehr auch für die Zukunft gesichert ist.

Werner Neumann
im Juli 1990

Weiterbilden
& Disziplinieren

Bücher — Bürobedarf
Papier- und Schreibwaren

Schnell-Service

für jedes lieferbare Buch

- heute bestellen
- morgen abholen.



Brauchen Sie was
für die Party?

Dann kommen sie zum

Kronland- Getränke-Shop

Maria Meuth
6277 Bad Camberg-Würges
Frankfurter Straße 128 · Telefon 06434/8477

Günther Welter

Fachjournalist

Öffentlichkeitsarbeit

Redaktionsvertretungen

Speziell: Alle Aktivitäten, die den Namen "Bad Camberg" über die Kreis- und Landesgrenzen hinaustragen

Gestaltung von Vereins- und Jubiläumsschriften
Anlage - Umbruch - Register - Korrektur

Lektorat und Archiv

Sachgebiete:

Tourismus
Bearbeitung von Touren- und Wanderkarten
Gastronomische Information

Gruppen- und Freizeitarbeit
Philatelie - Postgeschichte - Numismatik

Markt und Meinung

- Weiteres auf Anfrage -

D-6277 Bad Camberg (im Taunus) - Mozartstraße 12
Fernruf (06434) 65 05

Feuerwehrleistungsübungen der Würgeser Feuerwehr

Im Jahre 1967, als die Welt noch in Ordnung war, dem Feuerwehrmann als Einsatzkleidung der "Kombi" genügte und die Signalpfeifen aus dem gleichen Holz wie ihre Träger geschnitzt waren, wurde von den Aktiven der 'Freiwilligen Feuerwehr Würges' der Beschluß gefaßt, erstmalig an den Leistungswettkämpfen des Landkreises Limburg teilzunehmen.

Überzeugende Gründe für unsere Teilnahme waren und sind:

1. Praxisnahe Ausbildung an Feuerwehrgeräten:

Die Leistungsübung fordert eine exakte Handhabung der Feuerlöschgeräte unter einem gewissen Zeitdruck, der auch bei der Brandbekämpfung und sonstigen Feuerwehreinsätzen gegeben ist (kuppeln der Saugleitung, fachmännische Bedienung der Feuerwehrpumpe, zügiges und korrektes Auslegen der Druckschläuche, Verteiler und Strahlrohre).

2. Eingliederung Jugendlicher in die Wehr:

Durch die Wettkampfvorbereitung wird das Interesse der Jungfeuerwehrmänner am Feuerwehrdienst geweckt, und die Pflichten und Aufgaben werden ihnen spielerisch nahegebracht.

3. Leistungsvergleich zu anderen Wehren:

Die Leistungswettkämpfe sind zur Einschätzung des Ausbildungsniveaus unserer Wehr von großem Vorteil und können mit dazu beitragen, Schwächen und Stärken im Übungsplan aufzuzeigen. Der sportliche Ehrgeiz und der damit verbundene Spaß sowie das Erfolgserlebnis fördern die Einsatzbereitschaft für Übungsstunden und Ernstfall.

4. Darstellung in der Öffentlichkeit:

Da der Feuerwehrdienst verständlicherweise nicht die Attraktivität von Wettkampfsportarten wie beispielsweise Fußball, Tennis usw. besitzt und Löscheinsätze erfreulicherweise selten zu beklagen sind, bieten uns die Feuerwehrleistungswettkämpfe die Möglichkeit, dem breiten Publikum eine Löschangriffstaktik vorzuführen und Anerkennung und Selbstbestätigung zu erfahren.

Für den Zeitraum von 1967–90, in dem unsere Aktiven an den Leistungswettkämpfen teilnahmen, wurden die Wettkampfbestimmungen mehrfach geändert.

1967 bestand die Leistungsübung lediglich aus einem Löschangriff nach FwDV4 (Feuerwehr-Dienst-Vorschrift für die Löschruppe, bestehend aus Gruppenführer, Maschinist, Melder, Angriffstrupp-Führer/-Mann, Wassertrupp-Führer/-Mann und Schlauchtrupp-Führer/-Mann). Hier stand der feuerwehertechnische Ablauf eines Löschangriffs im Vordergrund,

Schütz ^{PAUL} Die große Auswahl in der Bahnhofstraße

TV · Video · HiFi · Radio · Elektrogeräte · Leuchten

Bad Camberg – Bahnhofstraße 21 – ☎ 06434/704
SCHÜTZ-SERVICE ☎ 06434/324



RECHTSSCHUTZ



HEIMSTATT
Bausparkasse

LOTTO - TOTO Annahmestelle

VICTORIA

Lebens-, Kranken- und
Sachversicherungen

Generalagentur HOLGER FECHNER ☎ 06434/6014

6277 Bad Camberg-Würges · Postfach 1213 · Frankfurter Straße 159



verbunden mit teils kleinlicher Befolgung von Formalismen, z.B. mußte die Feuerwehrraxt unter dem Arm eingeklemmt, mit der Axtscheide zum Körper getragen werden und an der Strahlrohrlinie, mit der Axtscheide nach links gerichtet, vorsichtig abgelegt werden.

An diesen ersten Wettkämpfen in den Jahren 1967 und 68 nahmen Edwin Brands, Peter Bermbach, Berthold Dasbach, Dieter Kolb, Josef Kulhanek, Heribert und Rudolf Lewalter, Anton Meuth, Alex Müller, Karl Thies und Walter Wagner teil und errangen auf Anhieb die Plätze 3 und 7.

Die darauffolgenden 4 Jahre mußten wir auf eine Teilnahme verzichten, da einige unserer jungen Aktiven zum Bundeswehrdienst eingezogen wurden und die Anziehungskraft des 'schwachen Geschlechts' sich stärker als der Feuerwehrdienst erwies.

1973 kam zu der rein feuerwehrtechnischen A-Übung, eine sportliche B-Übung hinzu. Bei der A-Übung waren die Formalismen in den Hintergrund getreten, und es kam darauf an, einen möglichst fehlerfreien Löschangriff nach FwDV4 unter Zeitdruck durchzuführen. Für die B-Übung war eine 100m-Strecke abgesteckt, über die 5 B-Rollschläuche ausgelegt werden mußten. An sich eine einfache Angelegenheit, wenn die Hindernisse – Kriechgang, Lattenzaun, Schwebebalken, Bahngleis und Wassergraben – nicht im Weg gestanden hätten.

Nun war es endlich wieder soweit: Wie Phönix aus der Asche erklommen wir nach dieser schöpferischen Zwangspause das Siebertreppchen und errangen dank unseres Übungsfleißes und unserer 'Grundschnelligkeit' den ersten Rang, den wir bis ins Jahr 1979 verteidigten. 1979 wurden wir zweite.

Unsere besten Laufzeiten für die A-Übung erreichten wir 1977 in Niederselters mit 3.01 Minuten und für die B-Übung 1976 in Grünberg mit 1.47 Minuten. Von 1973 – 1979 nahmen wir an insgesamt 12 Leistungswettkämpfen teil und benötigten im Durchschnitt 3.21 Minuten für die A-Übung und 1.56 Minuten für die B-Übung. An diesen 12 Leistungswettkämpfen beteiligten sich Gerold Anschütz, Walter Baum, Ernst Bermbach, Peter Dasbach, Jürgen Eichhorn, Arnold und Heinz Gullich, Klaus Hammerl, Walter Kohlhof, Helmut Kulhanek, Michael und Thomas Lewalter, Anton Meuth, Alex Müller, Peter Reuter, Werner Schuierer, Karl Thies und Walter Wagner.

1980 wurden die Bestimmungen für die Feuerwehrleistungsübungen einschneidend verändert. Die B-Übung entfiel und wurde zum Teil in die A-Übung übernommen. Jedoch wurde der Kampf gegen die Uhr dahingehend entschärft, daß die Übungsdauer 8 bzw. 9 Minuten nicht überschreiten durfte. Außerdem kam ein theoretischer Übungsteil hinzu, in dem eine bestimmte Anzahl Fragen aus dem Feuerwehrwesen in einem vorgegeben Zeitrahmen beantwortet werden mußte. Für uns hatte diese neue A-Übung jegliche Attraktivität verloren, und die Theorie wurde nach unserer Meinung überbewertet. Feuerwehrleute sind in erster Linie Praktiker, die die Notwendigkeit von theoretischen Kenntnissen einsehen, aber nicht akzeptieren, daß die Praxis als hübsches Beiwerk oder notwendiges Übel zur Theorie behandelt wird.

Eier- u. Nudel-Groß- und Einzelhandel



Hühnerfarm J. Kirsch

Altvaterstr. 1

6277 Bad Camberg-Würges


☎ 06434/4673

Gaststätte »Gemeindezentrum«



Die »Werjaser
Gut Stubb!«

Öffnungszeiten: Montag – Freitag
von 17 bis 24 Uhr
Samstag Ruhetag
NEU: Sonntag von 10 bis 13 Uhr und
16 bis 24 Uhr

 Königsbacher M

Familie Ferfers

Neue Straße 2–4 · 6277 Bad Camberg-Würges · Telefon 06434/8133

Anbau · Umbau · Neubau
Renovierung · Sanierung
Erneuerung



Beton-
Stahlbeton-
Betonpflaster-
und Maurerarbeiten
Beratung · Gestaltung · Bauleitung

Hermann-Löns-Straße 9 · 6277 Bad Camberg
Telefon 06434 / 7339

1987 besannen wir uns wieder der Beweggründe, die uns 1967 bewogen hätten, an den Leistungswettkämpfen teilzunehmen. Lutz Becker, Claus Gabriel, Uwe Helbing, Klaus Keller, Thomas Koop, Alexander Lewalter, Anton Meuth, Alex, Christoph und Wolfgang Müller, Werner Neumann, Niklas Peuser, Karl Thies, Jörg Urban und Jens Weber nehmen seitdem – mit gesunder Skepsis, aber mit aufsteigender Tendenz – an den Leistungsübungen teil. Für die Zukunft wünschen wir uns eine stärkere Berücksichtigung der Praxis und des Wettkampfes bei den Leistungsübungen, denn Feuerwehreinsätze sind nur 'praktisch' zu bewältigen, wenn auch unter Beachtung theoretischen Fachwissens.

Alex Müller



HACA- LEITERN

Für jedermann und
jeden Zweck.
Ständig mehr als 15.000
Leitern vorrätig.
Wir beraten Sie gern.

Lorenz Hasenbach
GmbH und Co. KG
6277 Bad Camberg/Ts.

Dieselstraße 12 · Tel. (06434) 25-0

Geschäftszeit:
Mo.–Do. 8.00–12.00 u. 13.–16.00 Uhr
Freitags von 8.00–12.00 Uhr

Druck und Verarbeitung:

Druck- u. Werbe-Verlag

HARTMANN

6251 Selters-Eisenbach · Hohlweg 11

Telefon 06483 / 5116

**SPIEL+
FREIZEIT**

Schmitt

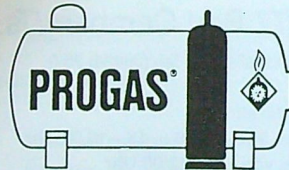
HÜNFELDEN-KIRBERG
BURGSTR.14
TEL.06438/6368

BAD CAMBERG
FRANKFURTER STR.13+46
TEL.06434/7670



Schmitt's-Babyladen

Frankfurter Straße 46, Telefon (06434) 7670
6277 Bad-Camberg



PROGAS®
PROGEHA

PROGAS-Flüssiggas aus Tanks und Flaschen – moderne Energie-Versorgung für Haushalt, Landwirtschaft, Gewerbe
Sauber, sicher, wirtschaftlich, von Stadt- und Erdgasnetzen unabhängig
Kostenlose Information und Beratung, auch über alle Gasgeräte

Verkaufsbüro
Bad Camberg
Beuerbacher Landstr. 2
6277 Bad Camberg
Telefon (0 64 34) 60 21
Telefax (0 64 34) 2 07 40
Telex 4 821 628

"Fünf vor 12 ?" - Oder Gedanken nach dem Einsatz

Als alle Gerätschaften wieder verstaut waren und die Einsatzfahrzeuge wieder auf ihrem angestammten Platz standen, wurde die Aufforderung: "Auf ein Bier noch" - sichtlich dankbar aufgenommen, obwohl die meisten Kameraden müde und abgespantet wirkten.

Das Gespräch drehte sich ausschließlich um den vorausgegangenen Brandeinsatz, der das Maß des Üblichen weit überschritten hatte. - Keine Analyse, - nur schlaglichtartige persönliche Eindrücke der zurückliegenden Stunden.

Dann die rhetorische Frage aus der Runde: "Was da wohl wieder freigeworden ist ?!"

Trotz der Antworten: "Was soll's, es ist soviel Dreck in der Luft, auf das bißchen kommt es auch nicht an", oder dem Hinweis auf den Atemschutz in der "ersten Linie", bleibt bei einigen Kameraden Nachdenklichkeit, vielleicht sogar Betroffenheit zurück.

Man war sehr nah dran.

Stand nicht erst kürzlich in der Zeitung, welche gefährlichen Stoffe entstehen, wenn Kunststoff und Chemikalien verbrennen ?

Und dann in diesen Mengen! -

Das Dach! -Alte Asbestzementplatten, -zerstoben in zig tausend Teile.

Es ist plötzlich kein Problem der Gruppe mehr, deren Zusammenhalt und eingespieltes Funktionieren bei den Aktivitäten der Feuerwehr so sehr gefragt ist. -Es ist ein Problem, das jeder Feuerwehrmann mit sich selbst ausmachen muß.

Sicherlich weiß man, daß Feuerwehreinätze im Regelfall keine Kaffeekränzchen sind, und daß beim Einsatz gefährliche und kritische Situationen auftreten können. Der Unterschied ist, daß diese Gefahren häufig sichtbar und greifbar sind und damit als solche empfunden werden.

Was hier so anders ist, ist die scheinbare Heimtücke. In der "Hitze des Gefechtes" werden diese Gefahren-obwohl man um sie weiß-gerne verdrängt. Wenn man sich die Finger verbrennt, zieht man sie und sich selbst zurück. Bei den austretenden Verbrennungsrückständen ist das anders und irgendwie muß man ja auch herankommen, an die Brandstelle.

Zweifel kommen auf:



Café — Restaurant · Ratskeller

Bürgerhaus · Kurhaus Bad Camberg
Inhaber Wolfgang Sichtz · Telefon 06434 / 6224

Jede Woche Kurball

Durchgehend geöffnet von 9.00 bis 1.00 Uhr
Ratskeller von 16.00 bis 1.00 Uhr nachts

W.U.M.'s Turmstübchen



Zumdörren Ast

Bad Camberg/Taunus · Kapellenstraße
Geöffnet ab 16.00 Uhr
Sonntag von 10 bis 14 Uhr Frischschoppen

*Viel Erfolg zu Ihren Festtagen
wünscht Ihnen Ihre Familie W.U.M.*



*IHRE
APOTHEKE
IN
BAD CAMBERG*

STREITBURG-APOTHEKE

Volker Müller
Bahnhofstraße 26
Telefon 0 64 34 / 56 00

"Hat man vielleicht etwas abbekommen ?" -
Gleich darauf abwiegeln, "So schlimm wird's nicht sein."
Dennoch bleibt bei einigen ein gewisses Unbehagen. -

Aber hat sich denn wirklich so viel verändert bei den Gefahren im Brandeinsatz? Man ist geneigt, sofort und uneingeschränkt mit "ja" zu antworten. Dennoch ist es unzweifelhaft, daß sich Menschen beim Löschen von Bränden von jeher Gefahren aussetzen mußten. Diese resultierten aus den früher sehr eingeschränkten technischen Möglichkeiten der Brandbekämpfung und der Tatsache, daß nicht erst seit heute gefährliche Stoffe bei den Bränden freierwerden. Nehmen wir zum Beispiel Kohlenmonoxid, ein sehr starkes Toxin, das praktisch an allen Brandorten in sehr großen Mengen frei wird und welches vom ersten Inhalieren bis zur Grenze der Bewusstlosigkeit nicht wahrgenommen werden kann.

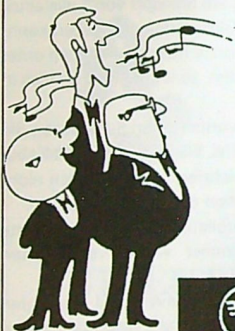
Die beim Verschwelen und auch beim Verbrennen stickstoffhaltiger Materialien wie Wolle, Bettfedern und anderer auf Eiweißkörpern basierender Naturprodukte, zum Teil in hoher Konzentration freierwerdende Blausäure im Rauchgas, wird auch in bedrohlichen Mengen vom Menschen nicht wahrgenommen. Unstrittig ist es, daß man heute in vielen Fällen auf die Frage, "Welche Substanzen kommen in welchen Konzentrationen am Brandort vor?", die einzig richtige Antwort, "Alle und prinzipiell in jeder Konzentration!", geben kann. Diese Aussage betrifft nicht nur gewerblich genutzte Räume, in denen unter Umständen noch gefährliche Güter gelagert werden, sondern grundsätzlich in jeden Wohnraum.

Daß diese beim und vor allem nach dem Brand vorhandenen Substanzen die Gesundheit gefährden können, steht außer Zweifel. Hier ist im Brandfall eine fundierte Risikoabschätzung gefordert. Nicht Leichtfertigkeit und auch nicht Heldenmut, sondern das Wissen um die möglichen drohenden Gefahren. Hier muß eine Lanze für die theoretische Weiterbildung der Feuerwehrleute gebrochen werden, die unbedingt mit der immer weiter verbesserten technischen Ausstattung Schritt halten muß.

Bei einer von Fachwissen und gesundem Menschenverstand geprägten Risikoabschätzung ist die Gefahr einer gesundheitlichen Beeinträchtigung durch eine ungewollte Intoxikation wesentlich niedriger, als durch die Teilnahme am Straßenverkehr oder bei der Arbeit im Haushalt. Schadstoffanalyse-Geräte vor Ort zur konkreten Gefahrenbestimmung dienen

elektro Hartmann

Karl-Heinz Hartmann
Gartenstraße 9
6277 Bad Camberg-Würges
Fernruf 06434/7123



**Nach Sparplan sparen.
Da ist Musik drin.**

Stimmen Sie mit ein in den Chor unserer Sparer. Mit Ihrem Sparbuch sind Sie ein Solist. Und Zinsen klingen wie Musik in Ihren Ohren.



Volksbank

Bad Camberg-Würges, Schulstr. 50

allenfalls, wegen der komplexen Bedienung, Berufs-Feuerwehren und auch hier nur in einem beschränkten Umfang.

Ein Restrisiko wird aber immer bleiben.

Die Höhe dieses Restrisikos wird bestimmt von dem Faktor Mensch und dessen Wissen und technischer Ausrüstung.

Wir werden auch beim nächsten Alarm alle wieder da sei.

Peter Bernbach

im Juni 1990



TEXTILHAUS *Wiccenec*

Inh. B. Thies · Bahnhofstr. 15 · 6277 Bad Camberg · Tel. 0 64 34 / 71 32

BIEGEL ☎ 06434-7343
HOLZBAU · HOLZHANDLUNG

6277 Bad Camberg
Frankfurter Straße

Zimmerei · Bauschreinerei
Sägewerk · Treppenbau

*Herzlichen
Dank*

sagen wir allen Firmen,
die uns durch ihre Insertion
unterstützt haben.

Ein Dankeschön auch
für die tatkräftige Unterstützung bei
der Gestaltung dieses Festbuches an

Therese Thies
Karl-Heinz Braun
Fritz Karches

Zeichnung der Titelseite
Therese Thies



**Sägewerk
Holzgroßhandel
Zimmerei**

Löw

Josef Löw
6277 Bad Camberg-
Würges
Frankfurter Straße 137

Inhaber:
Hermann Jos. Löw
Bau-Ing. grad
Telefon 0 64 34 / 72 82

Zweigbetriebe:
Sundermann GmbH
6472 Altenstadt
Laub- und Nadelholz-Handlung
Massiv-Holz
8600 Bamberg · Laubholz-Handlung